



INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2021

OBERRICKLINGEN NORD-OST

SANIERUNG „SOZIALER ZUSAMMENHALT“

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung - Stadterneuerung -

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

HAN
NOV
ER 

INHALT

Vorwort	4
1. Sanierungsverfahren	5
1.1. Hintergrund der Sanierung	5
1.2. Querschnittsaufgaben	6
1.3. Analyse der aktuellen Situation	7
1.4. Schwerpunktmaßnahmen und Projekte im Jahr 2021	8
1.5. Einordnung der sozialen Entwicklungen im Jahr 2020 in den Programmgebieten „Sozialer Zusammenhalt“ vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie	10
2. Projekte und Maßnahmen	12
3. Zusammenfassung	30
3.1. Abgrenzung des Gebiets	30
3.2. Handlungsfelder	31
3.3. Sanierungsziele	31
3.4. Handlungsansätze	33
3.5. Eckdaten der Sanierung und Tabelle Strukturdaten	37
3.6. Finanzierung	40
3.7. Register Projekte und Maßnahmen	41
3.8. Drucksachen bis Ende 2021	42
3.9. Maßnahmenplan	43

VORWORT

Neue Struktur des Integrierten Entwicklungskonzeptes

In Quartieren, die als Sanierungsgebiete in das Programm sozialer Zusammenhalt aufgenommen worden sind, werden Städtebauförderungsmittel investiv zur Verbesserung der Infrastruktur des Wohnumfeldes und der Wohnsituation sowie weitere öffentliche Mittel begleitend für soziale Projekte oder zur Förderung des Klimaschutzes eingesetzt. Um den Einsatz dieser Mittel zu dokumentieren und die Ziele der geförderten Projekte und Maßnahmen darzustellen, werden jährlich integrierte Entwicklungskonzepte erstellt. Sie dienen als Rechenschaftsberichte für das Land Niedersachsen, das auf Basis der Städtebauförderungsrichtlinie die Mittel des Bundes und des Landes bewilligt und die korrekte Verwendung überprüft. Die integrierten Entwicklungskonzepte sind öffentlich zugänglich.

Die bisherigen integrierten Entwicklungskonzepte (IEK) folgten einer Systematik, durch die eine umfängliche Beschreibung der Sanierungsziele, Handlungsfelder und -ansätze sowie der Rahmenbedingungen des bisherigen Sanierungsprozesses, der Zuständigkeiten und Beteiligungsformate erfolgte. Es enthielt zudem eine ausführliche Sozialdatenanalyse.

Mit dem vorliegenden IEK 2021 wird ein neuer Prozess mit dem Ziel eingeleitet, die integrierten Entwicklungskonzepte neben der Funktion als Rechenschaftsbericht stärker als Instrument der inhaltlichen Orientierung und für einen Prozess der Reflektion, des Austauschs, der Beteiligung und Nachsteuerung für eine Verstetigung in den Sanierungsgebieten zu nutzen. Hierzu wird innerhalb der Verwaltung der LHH ein neuer Ansatz erarbeitet. Ziel ist es, bereits das IEK 2022 in neuem Gewand zu präsentieren.

Vor diesem Hintergrund entfallen die bisher jährlich verfassten ausführlichen Einführungs- und Begleittexte. Die laufenden Projekte werden in ihrer Ausführung mit ihren Zielen, den zu erreichenden Zielgruppen und den dafür eingesetzten Finanzmitteln wie bisher in Projektbögen beschrieben. Die ausführliche Sozialdatenanalyse wird zugunsten einer kompakten Kenndatenauflistung im Anhang ersetzt.

Weitere IEK's, auch zu anderen Fördergebieten befinden sich unter:

<https://www.hannover.de/suche?cx=hannover&SearchText=integriertes+entwicklungskonzept>



1. SANIERUNGSVERFAHREN

1.1. HINTERGRUND DER SANIERUNG

Das Gebiet „Soziale Stadt Oberricklingen Nord-Ost“ wurde im Juni 2017 vom Land Niedersachsen in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Mit der Einleitungsbeschluss-Drucksache (0862/2016) des Rates der Landeshauptstadt Hannover vom 16.06.2016 wurden gemäß § 141 BauGB Vorbereitende Untersuchungen durchgeführt. Der Ergebnisbericht wurde 2016 im Stadtbezirksrat Ricklingen präsentiert.

2020 wurde die Programmstruktur in der Städtebauförderung verändert, d.h. das Gebiet „Oberricklingen Nord-Ost“ wird künftig im Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ geführt.

Den rechtlichen Rahmen der Sanierung bildet der vom Rat der Landeshauptstadt Hannover am 29.11.2018 vorgenommene Beschluss zur förmlichen Festlegung des Gebietes Soziale Stadt Oberricklingen Nord-Ost gemäß § 142 BauGB. Es wird das umfassende Sanierungsverfahren angewendet. Ein besonderes Merkmal des umfassenden Sanierungsverfahrens ist die Abschöpfung sanierungsbedingter Bodenwerterhöhungen, die in den besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB geregelt ist.

Durch die Städtebauförderung werden öffentliche Mittel zur Quartiersentwicklung und Behebung der erhobenen Missstände sowie zur Erfüllung der wachsenden Anforderungen an den Klimaschutz eingesetzt. Dies bezieht sich sowohl auf die Ebene der Gebäude als auch auf die Verbesserung der grünräumlichen Qualitäten und einer umweltgerechten Mobilität.

Die im Jahr 2020 vom Rat der Landeshauptstadt Hannover beschlossenen Sanierungsziele bilden den Handlungsrahmen für das Sanierungsverfahren und die Entwicklung des Quartiers. Die Erarbeitung wurde von einer Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet, die in den laufenden und geplanten Projekten und Maßnahmen fortgeführt wird. Diese werden abgeleitet von den Sanierungszielen und Handlungsansätzen, die u.a. die Themen Wohnen, Wohnumfeld, Freiflächen, Verkehr, Gewerbe und soziale Belange behandeln.

Ein Sanierungsziel ist die Herstellung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse. Neben der notwendigen Modernisierung und energetischen Sanierung des Gebäudebestands, rückt hier die Aufwertung und Funktionserweiterung des Grün- und Freiflächenangebots in den Fokus. Sowohl die öffentlichen als auch die privaten Freiräume sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, sie dienen als Erholungs- und Kommunikationsort für einen großen Teil der Bewohnerschaft. Für das kommende Jahr und darüber hinaus sind verschiedene Projekte zur Freiraumaufwertung geplant, die mit Städtebaufördermitteln unterstützt werden sollen.

1.2. QUERSCHNITTSAUFGABEN

Aufgrund der inhaltlichen Übereinstimmung der im Gebiet vorgefundenen Situation und den aufgestellten Entwicklungszielen für „Oberricklingen Nord-Ost“ mit der programmatischen Ausrichtung und den Anforderungen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ werden bei der Auswahl und Formulierung der Maßnahmen die ganzheitlich-integrierend und sektoral übergreifend zu verstehenden Querschnittsthemen

- „Gender Mainstreaming“
- „Inklusion/Integration/Teilhabe und Barrierefreiheit“ sowie
- „Umwelt- und Klimaschutz“

beachtet und einbezogen.

Die in zahlreichen Ratsbeschlüssen und städtischen Programmen niedergelegten Ziele zu diesen Querschnittsthemen gelten als Bindungen und Vorgaben auch für den räumlichen Bereich des Quartiers.

Gender Mainstreaming

Die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen betroffener Personen sind im gesamten Gebietsentwicklungsprozess zu berücksichtigen, um die Gleichstellung und Chancengleichheit der Geschlechter zu befördern.

Inklusion/Integration/Teilhabe und Barrierefreiheit

Alle Menschen – unabhängig von ihrer individuellen Unterschiedlichkeit in psychischer, physischer, sozialer oder ethnischer Art haben gem. Art. 9 des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 13.12.2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen einen Anspruch auf gleichberechtigten Zugang am Quartiersleben. Ihre Sichtweisen und Problemlagen sind bei der Gebietsentwicklung zu beachten. Inklusion erfordert einen Einstellungswandel und den Abbau von physischen und mentalen Barrieren.

Die Ziele der Landeshauptstadt Hannover entsprechen diesem Anspruch und sind bei der Entwicklung und Ausformulierung von Zielen und Maßnahmen der Stadtentwicklung und Stadterneuerung, insbesondere in Handlungsfeldern wie Wohnen und Wohnumfeld, Verkehr, Mobilität, öffentlicher Raum, Versorgung, Arbeit, Soziales, Bildung und Kultur, Gesundheit, Nachbarschaftliches Zusammenleben, Aktivierung und Beteiligung zu berücksichtigen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung gewinnt diese Querschnittsaufgabe zunehmend an Bedeutung.

1.3. ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION

Das Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost steht beispielhaft für Integrationsanforderungen und -leistungen, deren Bewältigung Aufgabe der gesamten Stadtgesellschaft ist.

Nach wie vor bestehen erkennbare Substanz- und Funktionsmängel. Wichtige Handlungsfelder der Sanierung sind soziale Infrastruktur, Bildung und Qualifizierung, Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen sowie Klima, Energie und Umwelt. Entscheidend für die Verbesserung der Wohnverhältnisse und des Images bleibt die Sanierung und Aufwertung des Immobilienbestandes v.a. der Geschosswohnungsbauten. Hierzu besteht Kontakt zu den Eigentümer*innen, insbesondere zu großen Wohnungsgesellschaften im Quartier. Die aktuellen Anforderungen zu den verschiedenen Themenfeldern werden in den folgenden Kapiteln ausführlich dargestellt.

Von dem geplanten Zeitrahmen für das Sanierungsverfahren von voraussichtlich 10 Jahren befindet sich die Sanierung des Gebiets im zweiten Quartal. Als Starterprojekt wurde im Jahr 2019 die funktionale und gestalterische Erneuerung des Spielplatzes am Nenndorfer Platz eingeleitet.

Die erste Phase des Sanierungsprozesses für Oberricklingen Nord-Ost ist abgeschlossen. Sie beinhaltete die Einsetzung eines Quartiersmanagements und die Konstituierung der Sanierungskommission Oberricklingen Nord-Ost im Jahr 2019.

Bezogen auf die Handlungsschwerpunkte Beteiligung, Teilhabe und Aktivierung der Bewohner*innen zeichnen sich durch vielfältige Ansätze und Initiativen positive Entwicklungen ab. Allerdings werden hier auch in Zukunft unterstützende Projekte und Maßnahmen im Stadtteil notwendig sein, um die positiven Potenziale zu stärken und auszubauen.

Im Zeitstrahl der Sanierung beginnen jetzt die Planungs- und Umsetzungsphasen weiterer entscheidender Projekte und Maßnahmen.

1.4. SCHWERPUNKTMASSNAHMEN UND PROJEKTE IM JAHR 2021

Als Starterprojekt für das Sanierungsverfahren wurde die funktionale und gestalterische Erneuerung des Spielplatzes am Nenndorfer Platz festgelegt. Als zentraler öffentlicher Raum im Stadtteil besitzt er eine Schlüsselfunktion bei der Bereitstellung von wohnortnahen, barrierefreien Freizeitflächen. Das Projekt befindet sich aktuell in der Bauphase, der Projektabschluss ist für das Jahr 2022 geplant.

Ein weiteres zentrales Projekt zur Freiraumentwicklung ist die Umgestaltung der Freifläche an der Dormannstraße. Dieser für das Quartier bedeutsame öffentliche Raum bedarf einer Neuausrichtung mit dem Schwerpunkt der Vereinbarkeit der unterschiedlichen Flächenanforderungen und Bedarfe der Bewohner*innen. Im Jahr 2021 sind verfahrensvorbereitende Schritte unternommen worden, der Projektstart ist für 2022 geplant.

Das Sanierungsgebiet lässt sich in zwei Teilbereiche untergliedern, die jeweils unterschiedliche funktionale Schwerpunkte und bauliche Eigenschaften aufweisen. Für beide Bereiche wurden im Jahr 2021 Entwicklungskonzepte erarbeitet, die den Rahmen für die weitere Auseinandersetzung bilden. Die Städtebauliche Entwicklungsplanung (StEP) behandelt den gewerblich geprägten Teil um den Butjerbrunnenplatz, die Wallensteinstraße und östlich der Göttinger Chaussee. Sie zeigt, auf Basis einer Analyse inkl. Öffentlichkeitsbeteiligung, Entwicklungsszenarien und erforderliche Planungsschritte auf, die zur langfristigen Stabilisierung und positiven Entwicklung des Gebiets beitragen. Der weitere Teilbereich dient vorrangig dem Wohnen inkl. Wohnumfeld und weist eine weitestgehend einheitliche städtebauliche Struktur aus Geschosswohnungsbauten und privaten bzw. halböffentlichen Freiflächen auf. Hierfür wurde in 2021 eine „Wohnstrategie“ aufgestellt, deren Bearbeitung in 2022 abgeschlossen werden soll. Nach Abschluss beider Konzepte sind tiefergehende Gespräche und Planungen vorgesehen, die zur Benennung konkreter Maßnahmen notwendig sind.

Ergänzende Projekte, die zu einer Verbesserung des Wohnumfelds und damit auch zur Förderung von Gesundheit und sozialem Miteinander beitragen, wurden in 2021 festgelegt und werden im kommenden Jahr geplant. Dazu gehört der Umbau der Pyrmonter Straße im Bereich des Spielplatzes Nenndorfer Platz zur besseren barrierefreien Querungsmöglichkeit insbesondere für Kinder sowie zur Verbesserung der Verkehrsbedingungen für den Fuß- und Radverkehr. Letzteres ist auch das Ziel des Projekts Wegeverbindung Nord/Auf dem Rohe. Der nördliche Abschnitt ab der Kreuzung Rohrskamp soll im Sinne des dort verlaufenden stadtteilübergreifenden Fuß- und Radverkehrs bedarfsgerecht umgebaut werden. Einbezogen werden hierbei auch die aktuell nicht barrierefreie Treppenanlage sowie ein Verbindungsweg für den Radverkehr. Ergänzende Maßnahme mit den vorgenannten Zielen ist die Aufwertung der Unterführung am Ricklinger Kreisel. Als wichtige Wegeverbindung zwischen den Stadtteilen Oberricklingen und Ricklingen ist diese zu stärken. Hierfür sind u.a. eine bessere Ausleuchtung und eine stärkere optische Trennung von Fuß- und Radverkehr

vorgesehen.

Auch im Jahr 2021 hat die Gewerbesozialplanung bzw. -beratung, bestehend aus den Büros Rudnick Consultants und plan zwei, Beratungsgespräche mit Gewerbetreibenden geführt. Hilfestellungen erfolgten u.a. bei den Themen Flächenmanagement, Sicherung von Betrieben und Standortmarketing. Mithilfe eines Fragebogens wurde der Kontakt zu allen im Gebiet ansässigen Gewerbebetrieben hergestellt. Ziel war es, sowohl eine Übersicht über den aktuellen Gewerbebestand und individuelle Entwicklungsabsichten, aber auch Vor- und Nachteile der einzelnen Gewerbebestände zu erhalten. Die Auswertung ist zu Beginn des Jahres 2022 zu erwarten. Außerdem erfolgte eine Mitarbeit im Rahmen der Erarbeitung der „StEP“ sowie bei der Flächenentwicklung einzelner gewerblicher Grundstücke.

Über alle laufenden und geplanten Projekte wurde in den Sitzungen der Sanierungskommission fortlaufend informiert. Anregungen, Hinweise und inhaltliche Stellungnahmen seitens der Kommission wurden in den Planungsprozessen berücksichtigt. Dies wird auch in den kommenden Programmjahren weitergeführt. Weitere Öffentlichkeitsbeteiligungen, insbesondere zu den in 2022 geplanten Projekten, sind fester Bestandteil des weiteren Sanierungsprozesses.

Vorliegend wird der Sachstand zum 31.12.2021 dargelegt. Da die erarbeiteten Sanierungsziele durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover verbindlich beschlossen worden sind, bilden sie, beginnend mit diesem Bericht, den Rahmen für die weitere inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Sanierungsgebiet und den umzusetzenden Maßnahmen. In der Zukunft werden die Sanierungsziele fortlaufend auf ihre Aktualität hin geprüft und bei Bedarf an die dann aktuellen Erfordernisse angepasst.

Alle Projekte und Maßnahmen im Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost werden unter der Maßgabe des Zugangs im Sinne von Artikel 9 der UN-Behindertenrechtskonvention geplant und umgesetzt. Die Beachtung von Gender-Aspekten ist neben den Belangen von alten Menschen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Müttern und Vätern ein zentraler Bestandteil bei allen Entscheidungen und Prozessen im Rahmen der Sanierung.

Durch die Einrichtung einer Sanierungskommission Sozialer Zusammenhalt Oberricklingen Nord-Ost erhalten die Einwohner*innen unmittelbar die Gelegenheit, sich in den Sitzungen der Kommission aktiv an der politischen Meinungsbildung zu beteiligen, da sie zu allen öffentlichen Tagesordnungspunkten ein Rederecht haben. In diesem Beteiligungsprozess können geschlechts- und altersspezifische Bedürfnisse der Bevölkerung schon frühzeitig in der Entscheidungsfindung der Kommission berücksichtigt werden.

1.5. EINORDNUNG DER SOZIALEN ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2020 IN DEN PROGRAMMGEBIETEN „SOZIALER ZUSAMMENHALT“ VOR DEM HINTERGRUND DER CORONA-PANDEMIE

Die Corona-Krise führt(e) dazu, dass viele Unternehmen schließen mussten, Menschen ihre Arbeit verloren haben oder in Kurzarbeit gingen. Um die jeweiligen Entwicklungen in den Programmgebieten besser einordnen zu können, werden Informationen zur Entwicklung der (Langzeit-)Arbeitslosigkeit, zur Kurzarbeit und zum Transferleistungsbezug ergänzt, weil sie maßgeblich zur stadtweiten Armutsentwicklung beigetragen haben.

Armutsentwicklung:

Die steigende Anzahl Transferleistungsbeziehender im Zeitraum Ende 2019 bis Ende 2020 betrifft nahezu alle Stadtteile. Ende 2020 leben in der Landeshauptstadt Hannover insgesamt 83.173 Menschen von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (plus 3.323 Menschen bzw. plus 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr). Lediglich in vier Stadtteilen sinkt die Anzahl der Transferleistungsbeziehenden.

Einflussfaktoren auf das stadtweite Armutsgeschehen, insbesondere auf die steigende Anzahl von Beziehenden von Grundsicherungsleistungen für Arbeitssuchende (auch Arbeitslosengeld II, ALG II, SGB II oder „Hartz IV“ genannt):

- **Arbeitslosigkeit:** Die Anzahl der Arbeitslosen im Stadtgebiet Hannover stieg im Jahr 2020 (31.12.2019 – 31.12.2020) um rund 5.500 Personen auf über 28.000 Personen.
- **Langzeitarbeitslosigkeit:** Der Anteil Langzeitarbeitsloser (seit einem Jahr oder länger arbeitslos) im Stadtgebiet lag vor Pandemiebeginn bei rund 35 %, stieg bis Ende 2020 auf 42 % und liegt Ende 2021 (11/21) bei etwa 52 %. Diese Entwicklungen deuten darauf hin, dass zahlreiche Menschen, die während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 arbeitslos wurden, nach wie vor ohne Arbeit sind.
- **Kurzarbeit:** Die Anzahl der Menschen in (realisierter) Kurzarbeit stieg im Jahr 2020 (31.12.2019 bis 31.12.2020) regionsweit um 42.000 Personen auf rund 43.400 Personen an. Daten für das Stadtgebiet Hannover sind leider nicht verfügbar.
- **Sozialschutzpaket:** Das von der Bundesregierung im März 2020 ins Leben gerufene Sozialschutzpaket hat die Voraussetzungen für den Bezug von Grundsicherungsleistungen für Arbeitssuchende (ALG II), vereinfacht. Mit Einführung des Sozialschutzpakets steht die Leistung erstmals auch Solo-Selbständigen, Künstler*innen und Kurzarbeitenden offen.
- **(Notfall)-Kinderzuschlag (Kiz):** Der Kinderzuschlag richtet sich an einkommensschwache Familien, deren Einkommen knapp oberhalb des „Hartz-IV-Niveaus“ liegt. Familien können für ihre im eigenen Haushalt lebenden Kinder (bis unter 25 Jahren) Kinderzuschlag beziehen, damit diese keine SGB II Leistung beziehen müssen. Der „Not-fallkiz“ richtet sich zusätzlich an Familien, bei denen sich coronabedingt das Einkommen durch Kurzarbeit, Arbeitslosengeld oder geringeren

Einnahmen reduziert hat. Zeitraum Ende 2019 bis Ende 2020: Die Anzahl der Kinderzuschlagsbeziehenden ist niedersachsenweit in diesem Zeitraum um das 2,5-fache gestiegen. Hinweis: Die Aussagen zur Entwicklung bei der Kinderarmut werden stadtweit unterschätzt, weil Daten zum Kinderzuschlag weder stadtweit, noch kleinräumig vorliegen.

Näheres siehe

1. Informationsdrucksache 0007/2022: Armutsmonitoring der Landeshauptstadt Hannover 2021
2. Soziales dynamisches Krisenmonitoring seit März 2020

Download jeweils unter www.sozialbericht-hannover.de, siehe unter „Armutsmonitoring“ bzw. „Krisenmonitoring“

(Dez. III/Koordinationsstelle Sozialplanung)

2. PROJEKTE UND MASSNAHMEN

In den Folgekapiteln werden bis zum 31.12.2021 abgeschlossene sowie in der Zeit begonnene, fortlaufende Projekte und Maßnahmen dargestellt. Sie sind entsprechend der nachfolgend dargestellten Systematik den für Oberricklingen Nord-Ost identifizierten Ansätzen für die Handlungsfelder des Programms Sozialer Zusammenhalt (vgl. Kap. 3.2. HANDLUNGSFELDER UND 3.3. SANIERUNGSZIELE) zugeordnet. Eine Beschreibung der Projekte und Maßnahmen sowie eine Übersicht der eingesetzten Mittel erfolgt in den Projektbögen.

Kapitelübersicht für die Projektdarstellung

- 2.I. BAUEN, UMWELT UND KLIMASCHUTZ
 - 2.I.1. STÄDTEBAU
 - 2.I.2. WOHNEN
 - 2.I.3. WOHNUMFELDVERBESSERUNG UND FREIFLÄCHEN
 - 2.I.4. VERKEHR
 - 2.I.5. ÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ
 - 2.I.6. DIGITALISIERUNG
- 2.II. BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION, INKLUSION UND KULTUR
 - 2.II.1. SOZIALE INFRASTRUKTUR
 - 2.II.2. SOZIALE NETZE/BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT
 - 2.II.3. ZUSAMMENLEBEN/INTEGRATION/INKLUSION
 - 2.II.4. STADTTEILKULTUR
 - 2.II.5. SCHULE/BILDUNG
- 2.III. WIRTSCHAFT UND BESCHÄFTIGUNG
 - 2.III.1. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, LOKALE ÖKONOMIE, LEERSTANDSMANAGEMENT
 - 2.III.2. BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG UND QUALIFIZIERUNG
 - 2.III.3. ÜBERGANG SCHULE UND BERUF
- 2.IV. IDENTITÄT UND IMAGE
 - 2.IV.1. IDENTITÄT UND IMAGE

2.1.1. STÄDTEBAU

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Städtebauliche Entwicklungsplanung (StEP)			I. 0001 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Städtebau, Ifd. Nr. 1			
Sanierungsziel-Zuordnung	Erhalt und Weiterentwicklung des städtebaulichen Charakters, Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume, Schaffung bedarfsgerechter öffentlicher Verkehrsräume, Stärkung der lokalen Ökonomie und Versorgung			
Projektziel	Erarbeitung einer Städtebaulichen Entwicklungsplanung (StEP) für einen Vertiefungsraum innerhalb des Quartiers			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Quartiersbereich entlang der Wallensteinstraße und der Göttinger Chaussee ist sowohl für das gesellschaftliche Miteinander und die Versorgung des Gebiets als auch für die Mobilität der Bewohnerschaft und umliegender Stadtteile von hoher Bedeutung. Hier befinden sich zentrale öffentliche Räume, Versorgungs- und Dienstleistungsangebote sowie wichtige verkehrliche Infrastruktureinrichtungen. Mithilfe eines Handlungskonzepts ("StEP") wird dieser Teil des Sanierungsgebiets vertieft untersucht und geeignete Entwicklungsszenarien benannt. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie die derzeit bestehenden Problemlagen gelöst (u.a. städtebauliche Defizite, mangelnde Aufenthaltsqualität, verkehrliche Gefährdungsbereiche, Strukturwandel im Einzelhandel/Gewerbe) und die vorhandenen Potenziale ausgeschöpft werden können. Die Beteiligung der lokalen Akteursgruppen, wie Einwohner*innen, Gewerbetreibende, Eigentümer*innen, Einrichtungen u.a., stellt die Akzeptanz und Wirksamkeit des Konzepts bzw. daraus folgender Maßnahmen sicher. Alle Handlungsbereiche sind im Rahmen des Erarbeitungsprozesses berücksichtigt, darunter insbesondere städtebauliche, infrastrukturelle, freiraumbezogene und verkehrliche Belange. Die beauftragten externen Planungsbüros stellen die notwendige fachliche Expertise sicher.</p> <p>Das fertige Konzept beinhaltet nicht nur eine Analyse der Ist-Situation und Szenarien zur zukünftigen Entwicklung, es führt auch erforderliche erste Handlungsschritte für eine Umsetzung auf. Dies beinhaltet die Benennung von verantwortlichen Akteursgruppen, eines Zeitrahmens sowie ungefähren Kosten auf Basis einer Priorisierung der Handlungsschritte.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Erarbeitung des Konzepts basiert auf einem mehrstufigen Beteiligungsprozess. Dieser beinhaltet sowohl öffentliche Workshops als auch zielgruppenorientierte Beteiligungsformate wie Expert*innengespräche. Zudem erfolgt über die öffentlichen Sitzungen der Sanierungskommission eine regelmäßige Information über den Verfahrensstand.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2020	Ende:	31.10.2021
Projektträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 61 - Planen und Stadtentwicklung			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 61 - Planen und Stadtentwicklung, 61.41 Stadterneuerung			
Kooperationspartner*innen	Yellow Z Stadtplanung Berlin, lad+ Landschaftsarchitektur Diekmann, Hannover, BPR Künne & Partner, Hannover			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Die Fertigstellung des Konzepts erfolgte zum 31.10.2021. Die Ergebnisse aus der Beteiligung wurden berücksichtigt. Das Konzept soll dazu dienen, notwendige Handlungsschritte einzuleiten und umzusetzen, um die Entwicklung des Gebiets zu fördern.			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Zum 31.10. wurde das Konzept fertiggestellt. Stand des Verfahrens am 31.12.2021: Das Konzept liegt den politischen Gremien zur Beschlussfassung vor.			
Kosten insgesamt:	72.000 €			
Fördermittel	Summe:	48.000 €	Programm:	Städtebauförderungsmittel
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger*in:	

2.1.2. WOHNEN

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Modernisierungen von Wohnungen			I. 0001 .2
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Wohnen, Ifd. Nr. 2			
Sanierungsziel-Zuordnung	Herstellung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse, Umwelt- und Klimaschutz, barrierefreie Gestaltung			
Projektziel	Energetische und bauliche Verbesserungen von Wohnungen durch Modernisierungen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Klärung der Rahmenbedingungen für die Vorbereitung von Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet Informationsgespräche zu geplanten Maßnahmen der barrierefreien Herstellung von Grundstücksflächen und Hauszugängen.</p> <p>Erläuterung von Fördermöglichkeiten und Finanzierung mit Hausverwaltungen zur Umsetzung und Begleitung von Sanierungsmaßnahmen und Instandsetzungen Erörterung zum Ablauf bei Inanspruchnahme von Städtebaufördermitteln Erstellung von Finanzierungsrechnungen</p> <p>Vorbereitung und Abstimmung von Vereinbarungen zur Förderung von Modernisierungen</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Unterstützung der im Gebiet vertretenen Wohnungsunternehmen und Privateigentümer*innen durch Beratung zur Städtebauförderung, Informationen über Bauvorhaben in der lokalen Sanierungszeitung, Bekanntmachung von Planungen durch Hausverwaltungen			
Projektlaufzeit	Beginn:	2020	Ende:	2030 (voraussichtlich)
Projektträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung			
Projektverantwortung	Wohnungsunternehmen, Privateigentümer*innen, Hausverwaltungen			
Kooperationspartner*innen	Hanova GmbH, Familienzentrum Gronostraße,			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Großes Interesse an Fördermöglichkeiten durch Wohnungsunternehmen.			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Abschluss von Vereinbarungen für erhöhte Absetzungen von Baumaßnahmen nach Einkommensteuergesetz Vorbereitung von Modernisierungsvereinbarungen mit Wohnungsbaugesellschaften			
Kosten insgesamt:	ca. 3 Mio. €			
Fördermittel	Summe:	bisher keine Zahlungsverpflichtungen	Programm:	StBauF
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger*in:	LHH

2.1.3. WOHNUMFELDVERBESSERUNG UND FREIFLÄCHEN

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Spielplatz Nenndorfer Platz			I. 0001 .3
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung, Ifd. Nr. 3			
Sanierungsziel-Zuordnung	Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume			
Projektziel	Funktionale und gestalterische Aufwertung des Geländes zur dauerhaften Sicherung des Spielplatzes als Begegnungsraum sowie Freizeitgelände für Kinder und Jugendliche.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung - Barrierefreiheit	<p>Das Spielplatzgelände am östlichen Rand des Nenndorfer Platzes besitzt als Aufenthalts- und Freizeitbereich eine wesentliche Bedeutung für die Freiflächenversorgung der Kinder und Jugendlichen im Sanierungsgebiet. Aufgrund der zentralen Lage innerhalb des Stadtteils geht der Nutzer*innenkreis über die umliegenden Straßen hinaus. Die noch vorhandenen Spielgeräte sowie das Gelände selbst sind jedoch altersbedingt erneuerungsbedürftig. Den modernen Anforderungen an eine barrierefreie und optisch ansprechende Spielplatzfläche wird er nicht mehr gerecht, sodass eine grundlegende Erneuerung von Spielgeräten, Sitzmöglichkeiten, Belägen und Teilen des Bewuchses geplant ist. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und deren Eltern ist im Rahmen der Planungs- und Baumaßnahmen mithilfe von Beteiligungsaktionen vorgesehen.</p> <p>Ziel ist es, das Gelände derart zu modernisieren, dass seine Funktion als quartiersweite Begegnungs- und Spielfläche dauerhaft erhalten bleibt und durch eine ansprechende Gestaltung hin zum Straßenraum (z.B.: doppelseitige Sitzbank) auch Aufenthaltsbereiche für Erwachsene ohne Kinder zu bieten.</p> <p>Mit der Erneuerung des Geländes soll ein erster Schritt im Rahmen der Instandsetzung und Aufwertung von Freiflächen innerhalb des Sanierungsgebietes erfolgen. In Synergie mit dem Umbau des Dormannplatzes (vrsl. ab 2022/23) und noch nicht genauer definierten Maßnahmen zur Aufwertung des direkten Wohnumfelds, soll der Bewohnerschaft eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Versorgung mit Grün- und Freiflächen ermöglicht werden.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Im Rahmen von Beteiligungsaktionen werden sowohl Kinder und Jugendliche als auch ihre Eltern und sonstige interessierte Personen an der Planung und Gestaltung des Geländes beteiligt. Geäußerte Ideen, Anregungen und Bedarfe werden in den Entwurfsprozess aufgenommen und, falls möglich, in der Planung berücksichtigt.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.04.2019	Ende:	30.06.2022
Projektträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 61 Planen und Stadtentwicklung			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 67 Umwelt- und Stadtgrün			
Kooperationspartner*innen	lad+ Landschaftsarchitektur Diekmann, Hannover			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Die Planung erfolgte bis Mitte 2021 und berücksichtigt die in den Beteiligungsveranstaltungen eingebrachten Belange der Bewohnerschaft. Ab Ende 2021 erfolgt die bauliche Umsetzung. Eine Fertigstellung ist für Sommer 2022 geplant.			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Die erste Kinderbeteiligung ist im Jahr 2019 ebenso erfolgt wie die Erarbeitung einer Ausführungsplanung. Mit Beginn der Bauarbeiten im Herbst 2021 erfolgte zudem die zweite, abschließende Kinderbeteiligung. Im Sommer 2022 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.			
Kosten insgesamt:	900.000 €			
Fördermittel	Summe:	600.000 €	Programm:	Städtebauförderungsmittel
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger*in:	

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Freiraum Dormannstraße			I. 0002 .3
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung, Ifd. Nr. 3			
Sanierungsziel-Zuordnung	Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume, Schaffung bedarfsgerechter öffentlicher Verkehrsräume			
Projektziel	Funktionale und gestalterische Aufwertung des Geländes zur Schaffung eines zentralen öffentlichen Begegnungs- und Freizeitbereichs.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung - Barrierefreiheit	<p>Die Grünfläche entlang der Dormannstraße ist die zentrale öffentliche Gemeinschaftsfläche für einen Großteil der Bewohnerschaft innerhalb des Sanierungsgebiets. Derzeit bestehen jedoch verschiedene Defizite, die die Nutzbarkeit des Geländes stark einschränken. Neben den funktionalen und gestalterischen Mängeln auf der Grünfläche, trägt der die Fläche umgrenzende Straßenraum mit seinen Stellflächen und den unterschiedlichen Geländehöhen zur Unternutzung des Bereichs bei.</p> <p>Der gesamte Bereich zwischen der westlich und östlich angrenzenden Wohnbebauung soll auf Basis einer multifunktionalen Planung neu strukturiert und belebt werden. Dabei sind insbesondere freiraumbezogene, verkehrliche und soziale Belange einzubeziehen und aufeinander abzustimmen. Dabei sind die unterschiedlichen Nutzer*innengruppen intensiv mit einzubeziehen, um die Akzeptanz und Wirkungsfähigkeit der Maßnahmen sicherzustellen.</p> <p>Ziel ist es, den Freiraum derart zu modernisieren, dass seine Funktion als quartiersweite Begegnungs-, Spiel- und Wegefläche gestärkt und den Anforderungen und Bedarfen seitens der Bewohnerschaft gerecht wird.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses werden die Bewohnerschaft im Sanierungsgebiet bzw. die potenziellen Nutzer*innen in die Projektplanung einbezogen.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.04.2021	Ende:	31.12.2024
Projektträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 61 Planen und Stadtentwicklung			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 67 Umwelt- und Stadtgrün			
Kooperationspartner*innen	noch offen, externes Planungsbüro für fachbezogene Leistungen			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Ziel ist es, den Freiraum für unterschiedliche Nutzer*innengruppen zu attraktivieren und die unterschiedlichen Anforderungen an den Raum miteinander zu vereinbaren.			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Die Planung soll bis Ende 2022 abgeschlossen sein und die Ergebnisse der geplanten Beteiligungsveranstaltungen berücksichtigen. Ab 2023 soll die bauliche Umsetzung erfolgen.			
Kosten insgesamt:	1.500.000 €			
Fördermittel	Summe:	1.000.000 €	Programm:	Städtebauförderungsmittel
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger*in:	

2.1.4. VERKEHR

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Pyrmonter Straße		I.	0001	.4
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Verkehr, Ifd. Nr. 4				
Sanierungsziel-Zuordnung	Schaffung bedarfsgerechter öffentlicher Verkehrsräume				

Projektziel	Funktionaler und gestalterischer Umbau eines Abschnitts der Pyrmonter Straße angrenzend an den Spielplatz Nenndorfer Platz zur Schaffung besserer Rahmenbedingungen für den Fuß- und Radverkehr.				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung - Barrierefreiheit	<p>Das Spielplatzgelände am östlichen Rand des Nenndorfer Platzes besitzt eine wesentliche Bedeutung für die Freiflächenversorgung der Kinder und Jugendlichen im Sanierungsgebiet. Aufgrund der zentralen Lage innerhalb des Stadtteils geht der Nutzer*innenkreis über die umliegenden Straßen hinaus.</p> <p>Ein großer Teil der Nutzer*innen muss zum Erreichen des Geländes die angrenzende Pyrmonter Straße sowie die Kreuzungsbereiche zur Straße Am Kiffkampe und Steinhuder Straße überqueren. Diese sind durch breite Fahrbahnquerschnitte, zusätzliche Stellplatzflächen und fehlende Begrünung gekennzeichnet. Zudem werden oftmals überhöhte Geschwindigkeiten des Autoverkehrs wahrgenommen. Um die Sicherheit insbesondere für Kinder bei der Querung zu erhöhen, soll dieser Verkehrsabschnitt umgestaltet werden.</p> <p>Ziel ist es, dem Fuß- und Radverkehr mehr Raum zu geben, die Querungsmöglichkeit und Übersichtlichkeit zu verbessern und die Aufenthaltsqualität zu steigern. Hierfür sind u.a. eine Veränderung des Fahrbahnquerschnittes, der Wechsel des Oberflächenbelages sowie die Anlegung von Begrünung vorgesehen. Im Zuge des Umbaus sollen auch die vorhandenen Leitungen erneuert bzw. mit den Maßnahmen im Zuge des Spielplatzumbaus verknüpft werden.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Im Rahmen des Projekts wird es die Möglichkeit für die Öffentlichkeit geben, sich am Planungsprozess zu beteiligen und ihre Anregungen und Bedarfe einzubringen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.10.2021	Ende:	31.12.2023	
Projekträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 61 Planen und Stadtentwicklung				
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 66 Tiefbau				
Kooperationspartner*innen	noch offen, externes Planungsbüro soll beauftragt werden				

Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Das Projektziel ist erreicht, wenn die Querungsmöglichkeit für Nutzer*innen des Spielplatzes verbessert, die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht und die Aufenthaltsqualität gesteigert wird. Dies äußert sich in Form funktionaler, als auch gestalterischer Veränderungen.				
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Die Vergabe der Fachplanungsleistungen wird vorbereitet. Der Beginn des Planungsprozesses soll in 2022 erfolgen.				

Kosten insgesamt:	800.000 €				
Fördermittel	Summe:	53.333,33 €	Programm:	Städtebauförderungsmittel	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger*in:		

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Unterführung Ricklinger Kreisel			I. 0002 .4
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Verkehr, Ifd. Nr. 4			
Sanierungsziel-Zuordnung	Schaffung bedarfsgerechter öffentlicher Verkehrsräume			
Projektziel	Funktionale und gestalterische Aufwertung der Wegeverbindung entlang der Unterführung zur Stärkung der Fuß- und Radverkehrsverbindung zwischen Oberricklingen und Ricklingen.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung - Barrierefreiheit	<p>Die Unterführung auf der Südseite des Ricklinger Kreisels stellt eine wichtige Wegeverbindung zwischen den Stadtteilen Oberricklingen und Ricklingen dar und ist zugleich ein wichtiger Bestandteil der Fuß- und Radwegverbindung zwischen der Innenstadt und dem Bezirk Ricklingen. Aufgrund der gebogenen Wegeführung ist die Einsehbarkeit bzw. die Übersichtlichkeit für die Verkehrsteilnehmenden eingeschränkt. So kommt es immer wieder zu risikobehafteten Begegnungen zwischen Fußgänger*innen und Radfahrer*innen. Die Trennung in Geh- und Radweg ist nur unzureichend erkennbar vorhanden. Zudem ist dieser Abschnitt unzureichend ausgeleuchtet. Dies führt zudem dazu, dass die Unterführung von Teilen der Verkehrsteilnehmenden als Angstraum wahrgenommen wird.</p> <p>Mithilfe mehrerer Maßnahmen soll die Unterführung als Wegeverbindung gestärkt werden. Neben einer vollständigen Beleuchtung sollen vor allem eine klar erkennbare Kennzeichnung von Geh- und Radweg dazu beitragen, diesen Abschnitt sicherer zu machen. Ergänzend sind gestalterische Maßnahmen denkbar.</p> <p>Ziel ist es, diese wichtige Fuß- und Radwegverbindung zwischen den Stadtteilen für alle Nutzer*innengruppen attraktiver zu gestalten und damit in ihrer Nutzung zu stärken.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Im Rahmen des Projekts wird es die Möglichkeit für die Öffentlichkeit geben, sich am Planungsprozess zu beteiligen und ihre Anregungen und Bedarfe einzubringen.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.10.2021	Ende:	30.06.2023
Projektträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 61 Planen und Stadtentwicklung			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 66 Tiefbau			
Kooperationspartner*innen				
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Das Projektziel ist erreicht, wenn die bestehenden Mängel beseitigt sind und die Unterführung von allen Verkehrsteilnehmenden stärker genutzt wird.			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Die interne Vorplanung läuft. Sobald die Maßnahmen vorbereitet sind, erfolgt ihre Umsetzung.			
Kosten insgesamt:	50.000 €			
Fördermittel	Summe:	33.333,33 €	Programm:	Städtebauförderungsmittel
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger*in:	

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Wegeverbindung Auf dem Rohe	I. 0003 .4
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Verkehr, Ifd. Nr. 4	
Sanierungsziel-Zuordnung	Schaffung bedarfsgerechter öffentlicher Verkehrsräume	

Projektziel	Barrierefreier Umbau des nördlichen Abschnitts der Straße Auf dem Rohe inkl. des Übergangsbereichs zur Fuß- und Radwegverbindung entlang der Bückeburger Allee.		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung - Barrierefreiheit	<p>Das Sanierungsgebiet ist im Norden, Osten und Süden von Hauptverkehrsstraßen umgeben, die das Quartier hinsichtlich ihrer räumlichen Verbindungen in die Umgebung einschränken. Für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen bestehen dadurch nur wenige Möglichkeiten, in umliegende Stadtteile und darüber hinaus zu gelangen. Eine vielgenutzte Wegeverbindung besteht über die Straße Auf dem Rohe zum Fuß- und Radweg entlang der Bückeburger Allee. Verbunden sind beide Verkehrswege durch eine Treppenanlage. Diese ist nach heutigen Standards jedoch nicht barrierefrei. Zudem besteht derzeit nur ein "wilder" Radweg, der über das angrenzende Grün verläuft und ein Sicherheitsrisiko darstellt.</p> <p>Die Treppenanlage soll den geltenden Anforderungen an eine barrierefreie Verkehrsanlage angepasst werden. Zudem sind zur Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr zwei Maßnahmenschwerpunkte vorgesehen: Zum einen die Herstellung eines Radfahrweges zwischen den beiden Wegen, zum anderen der Umbau des Straßenabschnittes bis zur Kreuzung Rohrskamp. Letzterer beinhaltet u.a. die Verbesserung des Bodenbelags und die Vergrößerung des Fahrbahnbereichs für Radfahrer*innen.</p> <p>Ziel ist es, mithilfe eines barrierefreien und für Radfahrer*innen geeigneten Übergangs die Bedeutung dieser Wegeverbindung und damit den stadtteilübergreifenden Fuß- und Radverkehr zu stärken. In Verbindung mit dem Projekt "Unterführung Ricklinger Kreisel" leistet es zudem einen Beitrag zur Stärkung des stadtweiten fahrradbasierten Pendelverkehrs zwischen Innenstadt und den umliegenden Stadtteilen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Im Rahmen des Projekts wird es die Möglichkeit für die Öffentlichkeit geben, sich am Planungsprozess zu beteiligen und ihre Anregungen und Bedarfe einzubringen.		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.10.2021	Ende: 31.12.2023
Projektträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 61 Planen und Stadtentwicklung		
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 66 Tiefbau		
Kooperationspartner*innen	noch offen, externes Planungsbüro soll beauftragt werden		

Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Das Projektziel ist erreicht, wenn die Wegeverbindung barrierefrei hergestellt wird und sowohl für Fußgänger*innen, als auch Radfahrer*innen genutzt werden kann. Zudem ist der angrenzende Straßenabschnitt fahrradgerecht umgestaltet. Dies äußert sich in Form funktionaler, als auch gestalterischer Veränderungen.		
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Die Vergabe der Fachplanungsleistungen wird vorbereitet. Der Beginn des Planungsprozesses soll in 2022 erfolgen.		

Kosten insgesamt:	400.000 €		
Fördermittel	Summe:	266.666,67 €	Programm: Städtebauförderungsmittel
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger*in:

2.II.1. SOZIALE INFRASTRUKTUR

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Arbeits- und Sozialberatung e.V.			II. 0001 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur, Ifd. Nr. 1			
Sanierungsziel-Zuordnung	Unterstützung in belasteten Lebenslagen; Schaffung zielgerichteter Angebote, Hilfe zur Selbsthilfe			
Projektziel	Beratung von (Langzeit)Arbeitslosen aus Oberricklingen Nord-Ost in Fragen von Qualifizierung/Arbeit/Ausbildung und Existenzsicherung			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Seit September 2020 berät die ASG e.V. (Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft) im Welcome Treff des Vereins "Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. die Bewohnerschaft des Quartiers.</p> <p>Auch 2021 sind die Arbeitslosenzahlen im Quartier nicht in dem Maße gesunken, wie es in der LHH geschehen ist. Die Langzeitarbeitslosigkeit und auch die Arbeitslosigkeit, die durch die Pandemie entstanden ist, haben sich nicht erheblich vermindert.</p> <p>Unter Pandemiebedingungen wurden die Beratungstermine so gestaltet, dass sie unter dem erforderlichen Schutz der Gesundheit stattfinden konnten oder telefonisch erfolgten.</p> <p>Im Quartier ist die Qualität der Beratung inzwischen bekannt. Ein weiterer Standort für eine monatliche Beratung ist geplant.</p> <p>In den Beratungsgesprächen zur Existenzsicherung (SGBII) werden regelmäßig Beschäftigungs- und Arbeitsangebote zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit angesprochen.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Beratung orientiert sich am Bedarf der Bewohnerschaft.			
Projektlaufzeit	Beginn:	Januar.2021	Ende:	Dezember 2021
Projektträger*innen	Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e.V.; Richard-Lattorf-Str. 54, Hannover			
Projektverantwortung	Matthias Braunholz, ASG			
Kooperationspartner*innen	Nachbarschaftsarbeit Welcome Treff, Familienzentrum Gronostraße, Jugendzentrum Auf dem Rohe			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Die Projektziele konnten durch die engagierte Arbeit der ASG erreicht werden. Die Beratung wurde häufig von alleinerziehenden Frauen in Anspruch genommen, für diesen Personenkreis ist die Existenzsicherung besonders wichtig.			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Das Projekt wird 2022 weitergeführt und nach einer alternativen Finanzierungsmöglichkeit für einen weiteren Standort gesucht.			
Kosten insgesamt:	2.100 €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	2.100 €	Kostenträger*in:	LHH - FB Soziales; kommunale Mittel Sozialer Zusammenhalt

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Gesundheitsförderung für Familien mit Migrationsgeschichte	II. 0002 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur, Ifd. Nr. 1	
Sanierungsziel-Zuordnung	Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen	

Projektziel	Stärkung der Gesundheit, Verbesserung der Kenntnisse über die Gesundheitsversorgung		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Für Menschen mit wenig Kenntnissen über die Struktur des deutschen Gesundheitswesens ist eine Unterstützung in Fragen zur Gesundheit und zu notwendigen Maßnahmen im Rahmen der Pandemiebekämpfung erforderlich. In Oberricklingen Nord-Ost leben viele Menschen mit Migrationsgeschichte. Insbesondere Menschen, die erst vor kurzem zugewandert sind, haben noch keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse und sind durch die Pandemie verunsichert. Die Wohnverhältnisse sind oft beengt und lassen keine ausreichenden Abstände zu anderen Familienmitgliedern zu, die Anzeichen von Krankheit zeigen.</p> <p>Um die genannte Zielgruppe zu unterstützen, wurden zwei erfahrene pädagogische Mitarbeiter*innen, die im Quartier auch als Ansprechpartner*innen bekannt sind, zur Beratung eingesetzt. Unklarheiten und Befürchtungen konnten mittels dieser "Schlüsselpersonen" in den jeweiligen Muttersprachen bulgarisch, arabisch und kurdisch angesprochen, geklärt und ggf. in Maßnahmen umgesetzt werden, um die gesundheitliche Situation in den Familien zu verbessern.</p> <p>Die Peter-Ustinov-Schule ist für viele Menschen im Quartier u. a. durch das Projekt "Bildungswegberatung" ein Ort der Unterstützung in Bildungsfragen geworden, es bestehen gute Kontakte zu den Familien im Quartier. Häufig wurden Fragen zur Pandemie von den Familien in die Schule getragen, die diesen Erwartungen aus Zeitgründen nicht entsprechen konnte. Die Peter-Ustinov-Schule hat das Projekt aber inhaltlich und organisatorisch unterstützt.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Beratung orientierte sich am akuten Bedarf der Familien.		
Projektlaufzeit	Beginn:	15.05.2021	Ende: 31.10.2021
Projekträger*innen	LHH, Quartiersmanagement Fachbereich Soziales Oberricklingen Nord-Ost		
Projektverantwortung	LHH, Quartiersmanagement Fachbereich Soziales Oberricklingen Nord-Ost		
Kooperationspartner*innen	Peter-Ustinov-Schule, Familienzentrum Gronosträße, Nachbarschaftsarbeit Welcometreff, Jugendzentrum		

Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Die Projektziele konnten durch die engagierte Zusammenarbeit der muttersprachlichen pädagogischen Mitarbeiterschaft der Schule, fachlicher Unterstützung und Quartiersmanagement erreicht werden.		
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.		

Kosten insgesamt:	2.630 €		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	2.630 €	Kostenträger*in: LHH - FB Soziales; kommunale Mittel Sozialer Zusammenhalt

2.II.2. SOZIALE NETZE/BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Holzwerkstatt für Väter und ihre Kinder			II. 0001 .2
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Netze/Bürgerschaftliches Engagement, Ifd. Nr. 2			
Sanierungsziel-Zuordnung	Stärkung von Nachbarschaften, Etablierung einer Beteiligungskultur, Aufwertung öffentlicher Freiräume			
Projektziel	Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Quartier, Stärkung der nachbarschaftlichen Netzwerke und der gesellschaftlichen Teilhabe			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Versteigerung	<p>Schüler*innen, deren Väter und Lehrkräfte der Peter-Ustinov-Schule 2 haben im Eingangsbereich der Schule Hochbeete und Bänke gebaut und damit den Straßenraum möbliert. Es symbolisiert Zugehörigkeit und Öffnung zum Quartier und eine aktive Mitwirkung und Unterstützung des Quartiersentwicklungsprozesses im Rahmen des Gebietes "Sozialer Zusammenhalt".</p> <p>Die Väter und ihre Kinder wurden von einem erfahrenen Sozialarbeiter angeleitet, der im Quartier bereits bekannt ist und viele Menschen im Quartier kennt und ansprechen kann.</p> <p>Für die Väter, von denen der überwiegende Teil eine Migrationsgeschichte haben, ist die Zusammenarbeit ein Weg dazu, ihre Deutschkenntnisse bei der praktischen Arbeit zu verbessern und ihre handwerklichen Kenntnisse zu verbessern. Gleichzeitig sollen die Väter das Quartier Oberricklingen Nord-Ost als Wohnort begreifen, den sie aktiv mitgestalten können, um die Wohn- und Lebensverhältnisse zu verbessern.</p> <p>Mit der besonderen Art der Begrünung kann mittelfristig eine Aufwertung des stadtweiten Images als problembehaftetes Schlichtwohngebiet erzielt werden. Es kann die Menschen vor Ort dazu anregen, Verantwortung für eine Verbesserung der Lebensbedingungen in ihrem Wohnumfeld zu übernehmen.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Schülerinnen und Schüler der Oberschule Peter-Ustinov-Schule und ihre Väter haben sich am Projekt beteiligt.			
Projektlaufzeit	Beginn:	September 2021	Ende:	Dezember 2021
Projektträger*innen	LHH, Quartiersmanagement Fachbereich Soziales Oberricklingen Nord-Ost			
Projektverantwortung	LHH, Quartiersmanagement Fachbereich Soziales Oberricklingen Nord-Ost			
Kooperationspartner*innen	Peter-Ustinov-Schule			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Die Projektziele konnten durch die engagierte Zusammenarbeit von Schule, fachlicher Anleitung und Quartiersmanagement erreicht werden. Die Pflege der Gärten wird von den Jugendlichen der Schule unter Anleitung der Lehrkräfte übernommen.			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.			
Kosten insgesamt:	1.551,88 €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	1.551,88 €	Kostenträger*in:	LHH - FB Soziales; kommunale Mittel Sozialer Zusammenhalt

2.II.5. SCHULE/BILDUNG

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Bildungswegberatung an der Peter-Ustinov-Schule			II. 0001 .5
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Schule/Bildung, Ifd. Nr. 5			
Sanierungsziel-Zuordnung	Aufbau eines Qualifizierungsnetzwerks			
Projektziel	Muttersprachliches Beratungsangebot für Eltern aus Südosteuropa			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Viele Schüler*Innen der Peter-Ustinov-Schule kommen aus Elternhäusern mit Migrationsgeschichte aus Südosteuropa, die mit ihren Familien Oberricklingen Nord-Ost und im Mühlenberg wohnen. Unstimmigkeiten zwischen Schule und Elternhaus in der Vergangenheit konnten häufig darauf zurückgeführt werden, dass den Eltern das deutsche Bildungssystem mit seinen Anforderungen und Chancen nicht hinlänglich bekannt war. Aufgrund eigener Sprachschwierigkeiten waren die Eltern oft nicht der Lage, den konfliktfreien kooperativen Kontakt mit der Schule zu pflegen und so den Bildungserfolg ihrer Kinder zu sichern.</p> <p>Um diese Situation zu verbessern, wurde in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit die Eltern durch eine bulgarisch sprechende Fachkraft beraten. Dabei wurden allgemeine Fragen zum Schulbesuch, Erfordernisse und Möglichkeiten von Bildung, Konflikte, Lernschwierigkeiten und ggf. erforderliche außerschulische Unterstützung besprochen. Insbesondere zum Homeschooling wurde durch die Elternberatung Unterstützung geleistet.</p> <p>Als besonderen Erfolg der bisherigen Arbeit ist zu werten, dass viele Kinder aus den o.g. Familien an der "Sommerschule" teilgenommen haben. Den Eltern ist bewusst geworden, wie wichtig Lernerfolge für die Kinder sind und wie die Kinder bei der Erreichung der Erfolge unterstützt werden können.</p> <p>Das Projekt wurde bereits 2019 mit einem geringen Stundenanteil für eine Honorarkraft durch das Quartiersmanagement des Fachbereichs Soziales initiiert. 2021 wurde der Honorarvertrag in ein Anstellungsverhältnis beim Verein Arcadas überführt.</p> <p>2022 wird das Projekt in eine Vollzeitstelle für eine pädagogische Mitarbeiterin in Hauptschulen integriert und dann über den Fachbereich Schule finanziert.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Beratungsangebot hat sich am Bedarf der Eltern und Kinder orientiert. Die Beteiligung der Eltern am Schulgeschehen ist pandemiebedingt nur sehr eingeschränkt möglich gewesen.			
Projektlaufzeit	Beginn:	Januar.2021	Ende:	Dezember 2021
Projektträger*innen	Verein Can Arcadas e.V.; Hannover			
Projektverantwortung	LHH, Quartiersmanagement Fachbereich Soziales Oberricklingen Nord-Ost			
Kooperationspartner*innen	Peter-Ustinov-Schule Schulsozialarbeit			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Das Angebot wird weiterhin hoch nachgefragt und hat zu einer messbaren Verbesserung der Zusammenarbeit Eltern aus Südosteuropa/Peter-Ustinov-Schule geführt.			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Das aus Dezernat-III-Mitteln finanzierte Projekt ist abgeschlossen und wurde zur Weiterführung in den Fachbereich Schule der LHH überführt.			
Kosten insgesamt:	11.530 €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	11.530 €	Kostenträger*in:	LHH - FB Soziales; kommunale Mittel Sozialer Zusammenhalt

2.III.1. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, LOKALE ÖKONOMIE, LEERSTANDSMANAGEMENT

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Gewerbeberatung und Sozialplanung			III. 0001 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement, Ifd. Nr. 1			
Sanierungsziel-Zuordnung	Stärkung der lokalen Ökonomie und Versorgung			
Projektziel	Stabilisierung bzw. Verbesserung der lokalen Gewerbestrukturen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Gewerbeberatung und -entwicklung durch individuelle Betreuung und Beratung der Gewerbetreibenden und gemeinschaftliche Organisation und Durchführung von Gewerberunden, mit den Teilaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenermittlung inkl. Bestandserhebung und Fortschreibung der aktuellen Gewerbe- und Nutzer*innenstruktur in Form einer Datenbank • Umsetzung Standortmarketing, Imagepflege • Beratung von Gewerbetreibenden, Existenzgründer*innen u.a. beim Umgang mit den Auswirkungen von Sanierungsprozessen auf geschäftliche Belange und Vermeidung sozialer Härten (Beratung nach BauGB) • Aufbau/Förderung der Selbstorganisation und Vernetzung von Gewerbetreibenden • Vernetzung von Stadtverwaltung, Hausverwaltung, Kammern, Bewohner*innen • Zusammenarbeit mit den Trägerorganisationen der Beschäftigung des zweiten Arbeitsmarktes • Initiierung von Gewerberunden, die von den Gewerbebeauftragten vor- und nachbereitet werden. Behandlung aller relevanten Themen der lokalen Geschäftsleute, Entwicklung von angepassten Lösungen. <p>Zielgruppe der Tätigkeit der Gewerbebeauftragten (Gewerbeberatung und Gewerbesozialplanung) sind die lokalen Geschäfte, Unternehmen und Existenzgründer*innen. In allen Belangen arbeitet die Gewerbeberatung mit weiteren Initiativen, Einrichtungen und Projekten im Stadtteil zusammen und kooperiert bei der Abstimmung der Aufgaben.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Aktivierung der Geschäftsleute bzw. Gewerbetreibenden und Eigentümer*innen im Rahmen der Beteiligung an gemeinsamen Projekten und Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Ökonomie.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.11.2019	Ende:	31.10.2022
Projektträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 61 - Planen und Stadtentwicklung			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich 61 - Planen und Stadtentwicklung, 61.41 Stadterneuerung			
Kooperationspartner*innen	Plan Zwei Stadtplanung und Architektur Hannover, Alexander Rudnick Consultants Barsinghausen			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung der lokalen Gewerbestrukturen • Umsetzung der wirtschaftlichen und standortbezogenen Potenziale • Entwicklung und Aufbau eines zukunftsfähigen Gewerbebestandes 			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Zahlreiche Gespräche mit Eigentümer*innen und Gewerbetreibenden zur Bestandsaufnahme und -analyse haben stattgefunden. Weiterführende Zusammenarbeit mit Akteursgruppen vor Ort wird fortgesetzt. Fachliche Zusammenarbeit im Rahmen der Erstellung der "StEP" (s. Projektbogen) ist erfolgt.			
Kosten insgesamt:	34.243,44 € (Jahr 2021)			
Fördermittel	Summe:	22.900 €	Programm:	Städtebauförderungsmittel
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger*in:	

2.III.3. ÜBERGANG SCHULE UND BERUF

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Pro Beruf - Bildungsladen West (Mühlenberg und Oberricklingen)			III. 0001 .3
Teilbereich, Ifd. Nr.	III. Übergang Schule/Beruf, Ifd. Nr. 3			
Sanierungsziel-Zuordnung	7. Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen; 9. Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen; Sanierungsziele des Gebietes Oberricklingen Nord-Ost			
Projektziel	Motivation und Unterst. von Jugendl. und jungen Erwachsenen in Bildungsprozessen; individuelle, soz. Stabilisierung; Abbau von Benachteiligungen; Vorbeugung von Jugendarbeitslosigkeit; Integration in Schule, Ausbildung, Arbeit			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Bildungsladen richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25 Jahre). Er wird in zwei Schritten in den Stadtteilen Oberricklingen Nord-Ost und Mühlenberg etabliert. In einem ersten Schritt startete das Angebot ab 1. September 2021 zunächst mobil in bereits bestehenden und kooperierenden Einrichtungen mit den Schwerpunktaufgaben Beratung und Nachhilfe. An vier Tagen in der Woche gibt es hierzu Angebote an der Peter-Ustinov-Schule und im „Bunten Haus Mühlenberg“ (Kontakt- und Beratungsstelle).</p> <p>Parallel erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement, der Gemeinwesenarbeit, weiteren Akteur*innen vor Ort, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit und anderen für die Zielgruppe relevanten Diensten eine quartiersgenaue Bedarfsanalyse der Zielgruppe, um in einem zweiten Schritt das Angebot des Bildungsladens im Laufe des Jahres 2022 zu erweitern und an einem festen Standort nachhaltig mit Angeboten an fünf Tagen in der Woche zu implementieren.</p> <p>Durch Kooperationen und Netzwerkarbeit wird der intensive Austausch mit den bereits bestehenden Einrichtungen und Angeboten in den Stadtteilen sichergestellt. Angebotslücken für die Zielgruppe werden so geschlossen und Doppelstrukturen vermieden.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Durch den Austausch mit den bereits bestehenden Einrichtungen und Angeboten werden offene Bedarfe ermittelt. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden mit ihren Problemlagen und Bedürfnissen individuell wahrgenommen. Sie haben so die Möglichkeit, die Art und Ausrichtung der Hilfestellungen mitzugestalten.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.09.2021	Ende:	fortlaufend
Projekträger*innen	Pro Beruf GmbH, Eckenerstraße 5A, 30179 Hannover			
Projektverantwortung	Anja Holmer			
Kooperationspartner*innen	Buntes Haus Mühlenberg, Peter-Ustinov-Schule, verschiedene FB der LHH, JC, Einrichtungen in den Stadtteilen			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Die Angebote des Bildungsladens wurden in bestehenden Netzwerkrunden vorgestellt und beworben. Einige Jugendliche und junge Erwachsene haben sowohl das Nachhilfe- als auch das Beratungsangebot bereits wahrgenommen. Eine weitere Bewerbung des Bildungsladens ist notwendig, um diesen fest in den Quartieren zu verankern.			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Eine quartiersgenaue Bedarfsanalyse hat stattgefunden. Der Austausch mit den Einrichtungen wird kontinuierlich fortgesetzt. Im Jahr 2022 soll das Angebot des Bildungsladens - auf Grundlage der gewonnen Erkenntnisse - erweitert werden. Eine Implementierung an einem festen Standort mit Angeboten an fünf Tagen in der Woche wird angestrebt.			
Kosten insgesamt:	50.106,57 €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	18.000,00 € 32.106,57 €	Kostenträger*in:	LHH 50.4 laut Ratsbeschluss LHH - kom. Mittel Soz. Zus. - Dez. III

2.IV.1. IDENTITÄT UND IMAGE

Projekt/ Maßnahme, lfd. Nr.	Quartiersfonds			IV. 0001 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image, lfd. Nr. 1			
Sanierungsziel-Zuordnung	Stärkung der Stadtteilidentität Förderung der Beteiligungskultur			
Projektziel	Förderung von Beteiligung, Mitwirkung und ehrenamtlichen Engagements zur Steigerung der Lebensqualität und Stadtteilidentität aller Einwohner*innen durch Unterstützung niedrigschwelliger Angebote			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Seit dem Jahr 2019 stellt die Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des Programms Soziale Stadt für das Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost jährlich kommunale Zuwendungen in Höhe von 25.000,- € als Quartiersfondsmittel zur Verfügung. Diese Mittel kommen dem Stadtteil zugute. Es werden Projekte und Maßnahmen unterstützt, die das Zusammenleben im Stadtteil durch Stärkung demokratischer Teilhabe, Selbsthilfe oder Selbstorganisation fördern. Die Angebote werden durch das Engagement aktiver Akteur*innen im Stadtteil entwickelt. Ziel ist die Stärkung und Schaffung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und einer positiven Außenwahrnehmung. Der Quartiersfonds ermöglicht es, Ideen zu realisieren und niedrigschwellige Angebote umzusetzen. Gefördert werden Sach- und Personalkosten (Honorare), Voll- und Teilfinanzierungen sind möglich. Anträge werden an das Sachgebiet Stadterneuerung gestellt, eine Unterstützung durch das Quartiersmanagement Oberricklingen ist gewährleistet. Mit der finanziellen Förderung einzelner Angebote wird nachhaltig das Engagement der Bewohner*innen sowie der ehrenamtlichen Akteur*innen vor Ort wertschätzend anerkannt und langfristig verstetigt. Die Mittelbewilligung erfolgt nach Prüfung durch das Sachgebiet Stadterneuerung auf Einhaltung der rechtsgültigen Kriterien sowie anschließender Beratung der Anträge in der Sanierungskommission Oberricklingen Nord-Ost.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Antragstellung für selbst initiierte Projekte und Maßnahmen im Stadtteil. Als Antragsteller*innen kommen Privatpersonen, Vereine, Verbände und Institutionen in Frage. Teilnahme an den Angeboten durch Bewohner*innen des Stadtteils.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2021	Ende:	31.12.2021
Projektträger*innen	LHH, Sachgebiet Stadterneuerung			
Projektverantwortung	LHH, Sachgebiet Stadterneuerung			
Kooperationspartner*innen	Verschiedene Einrichtungen, Vereine und Akteursgruppen, die im Stadtteil Oberricklingen aktiv sind			
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Stärkung ehrenamtlichen Engagements; Belebung der Stadtteilkultur Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten Stärkung der Dialoge zwischen Jung und Alt sowie unterschiedlichen Kulturen; Inklusion			
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Im Jahr 2021 wurden 4 Angebote mit insgesamt 5175,00 € gefördert. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten viele Ideen und Projekte leider nicht umgesetzt werden.			
Kosten insgesamt:	5175,00 €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	5175,00 €	Kostenträger*in:	LHH

2.IV.1. IDENTITÄT UND IMAGE

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Sanierungszeitung	IV. 0002 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	IV. Identität und Image, Ifd. Nr. 1	
Sanierungsziel-Zuordnung	Handlungsfeld 1: Nachbarschaftliches Zusammenleben, Aktivierung und Beteiligung, Image	

Projektziel	Aktivierung von Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Veröffentlichung einer zweimal jährlich erscheinenden Sanierungszeitung, die kostenlos an alle Haushalte verteilt wird und über die Inhalte und Fortschritte des Sanierungsprozesses informiert. Verantwortlich ist das Quartiersmanagement in Zusammenarbeit mit einem externen Redaktionsbüro.</p> <p>Aktivierung von Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement und Stärkung der Identifikation der Bewohner*innen mit dem Quartier sowie eine Veränderung der Innen- und Außenwahrnehmung zu erreichen, Intensivierung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.</p> <p>Die Sanierungszeitung richtet sich an alle im Quartier wohnenden, dort engagierten und tätigen Menschen unterschiedlicher Kulturen und lädt dazu ein, sich an den vielfältigen Sanierungsaktivitäten zu beteiligen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Durch Veröffentlichung eigener Artikel		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende: 31.12.2022
Projektträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung		
Projektverantwortung	Quartiersmanagement OE 61.41 Bauen		
Kooperationspartner*innen	Externes Redaktionsbüro, Bewohnende und Agierende im Sanierungsgebiet		

Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Information aller Haushalte im Quartier über Ifd. Maßnahmen.		
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Ausgabe 04 ist im Mai 2021 erschienen. Ausgabe 05 ist im Oktober 2021 erschienen. Die Vergabe an ein Redaktionsbüro läuft bis zum 31.12.2022. Eine erneute Vergabe ist bis Ende der Laufzeit des Sanierungsgebiets Oberricklingen Nord-Ost (2027) geplant.		

Kosten insgesamt:			
Fördermittel	Summe:	7630,47 €	Programm: Sozialer Zusammenhalt Oberricklingen Nord-Ost
Weitere Mittel	Summe:	—	Kostenträger*in: —

2.IV.1. IDENTITÄT UND IMAGE

Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	Büro für das Quartiersmanagement	IV. 0003 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	IV. Identität und Image, Ifd. Nr. 1	
Sanierungsziel-Zuordnung	Stärkung bestehender und Aufbau neuer sozialer Netze, Etablierung einer Beteiligungskultur, Herausbildung eines positiven Images	
Projektziel	Beratung und Informationen durch das Quartiersmanagement	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Informationsgespräche vor Ort zu geplanten Maßnahmen im Sanierungsgebiet</p> <p>Bessere Erreichbarkeit der im Stadtteil Wohnenden</p> <p>Geplanter Umzug in ein direkt im Gebiet liegendes Gebäude</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	Beratung zur Städtebauförderung, Informationen über Bauvorhaben und soziale Aktivitäten, Bekanntmachung von Planungen, Vernetzung mit lokalen Akteuren, Beratung von Bewohnenden und Institutionen.	
Projektlaufzeit	Beginn: 2020	Ende: 2030 (vorraussichtlich)
Projektträger*innen	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung	
Projektverantwortung	Wohnungsunternehmen, Privateigentümer*innen, Hausverwaltungen	
Kooperationspartner*innen	Hanova GmbH, Familienzentrum Gronostraße, Stadtteilzentrum Ricklingen, Fachbereich Kultur (OE 41)	
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Quartiersmanagementbüro wurde im Stadtteilzentrum Ricklingen eingerichtet	
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Zur besseren Erreichbarkeit wird ein Standort für das Quartiersmanagementbüro in zentraler Lage im Sanierungsbüro weiterhin gesucht.	
Kosten insgesamt:	ca. 5000 € p.a.	
Fördermittel	Summe:	Programm:
Weitere Mittel	Summe: 5000 €	Kostenträger*in: LHH

2.IV.1. IDENTITÄT UND IMAGE

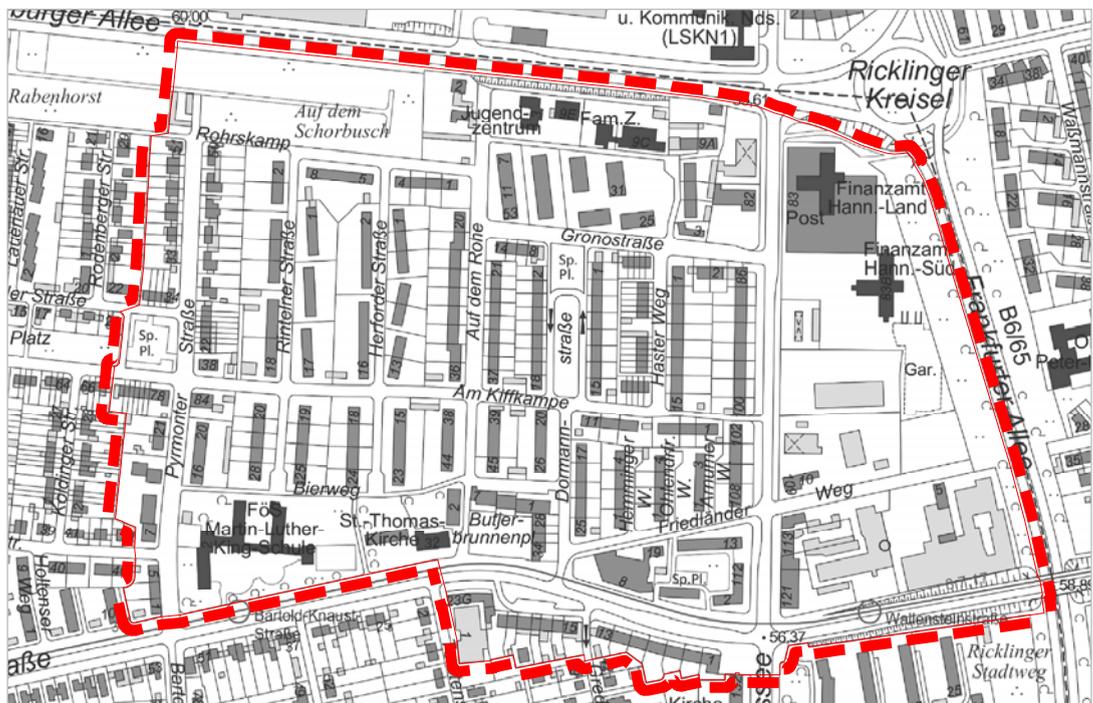
Projekt/ Maßnahme, Ifd. Nr.	MobiRick im Quartier	IV. 0004 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	IV. Identität und Image, Ifd. Nr. 1	
Sanierungsziel-Zuordnung	Stärkung von Nachbarschaften, Etablierung einer Beteiligungskultur, Aufwertung öffentlicher Freiräume	
Projektziel	Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Quartier, Stärkung der nachbarschaftlichen Netzwerke und der gesellschaftlichen Teilhabe	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Juni/Juli und September/Oktober 2021 wurde der Mobile Kunstraum des Stadtteilzentrums Ricklingen (MOBIRICK) an jeweils drei Orten im Quartier für mehrere Tage aufgestellt. Gestalterische und musikalische Angebote wurden am frühen Abend vom Stadtteilzentrum für die Bewohner*innen organisiert.</p> <p>Das Quartiersmanagement des Fachbereichs Soziales nutzte MOBIRICK an sechs Abenden um seine Arbeit zu präsentieren, unter Einhaltung der AHA-Regeln Ansprechperson für die Bewohner*innen zu sein und trotz Pandemie in Kontakt mit ihnen zu gehen.</p> <p>Um das Interesse der Bewohner*innen zu wecken, wurde ein Quiz mit Quartiersfotos angeboten, bei dem es Kleinigkeiten zu gewinnen gab und ein großes Bild aus der Vogelperspektive des Quartiers aufgehängt. Das Angebot wurde von den Bewohner*innen gut angenommen und die Quartiersmanager*in als Ansprechpersonen so bekannter.</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligungsmöglichkeit beim Quiz, weitere Beteiligungsmöglichkeiten wurden in Gesprächen erörtert.	
Projektlaufzeit	Beginn: Juni 2021	Ende: Oktober 2021
Projektträger*innen	LHH, Stadtteilzentrum Ricklingen	
Projektverantwortung	LHH, Quartiersmanagement Fachbereich Soziales und Planen und Stadtentwicklung Oberricklingen Nord-Ost	
Kooperationspartner*innen	Einrichtungen im Quartier	
Zielerreichung/ Erfolgsindikatoren	Die Projektziele konnten erreicht werden. Die Bewohnerschaft war insbesondere im Bereich Dormannstraße interessiert.	
Stand des Verfahrens/ Ergebnisse	Das Projekt ist abgeschlossen. Eine Wiederholung 2022 wäre wünschenswert und wird mit dem Stadtteilzentrum nach Möglichkeit vereinbart.	
Kosten insgesamt:	60 €	
Fördermittel	Summe:	Programm:
Weitere Mittel	Summe: 60 €	Kostenträger*in: LHH - FB Soziales; kommunale Mittel Sozialer Zusammenhalt

3. ZUSAMMENFASSUNG

3.1. ABGRENZUNG DES GEBIETS

Das Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost ist Teil des Stadtbezirks Ricklingen im Südwesten der Landeshauptstadt Hannover. Südwestlicher Punkt des Grundstücks ist die Pyrmonter Straße 1. Nach Norden werden die Levester Straße, der Nenndorfer Platz und die Steinhuder Straße gequert. Nordwestlicher Punkt des Grundstücks ist die Bückeburger Allee (B 65) zwischen den Gartenkolonien „Rabenhorst“ und „Auf dem Schorbusch“. Nach Osten entlang der Bückeburger Allee (B 65) bis zum nordöstlichen Punkt, dem Ricklinger Kreisel. Nach Süden entlang der Frankfurter Allee bis zum südöstlichen Punkt, der Überführung „Ricklinger Stadtweg“. Dann entlang des Ricklinger Stadtwegs Richtung Westen bis zur Kreuzung Göttinger Chaussee. Weiter entlang der Wallensteinstraße einschließlich der südlich von der Wallensteinstraße gelegenen Häuser und Gewerbezeile „Wallensteinstraße 1 bis 23D“ und dem Luftschutzbunker in der Torstenssonstraße 1.

Gebiet Sozialer
Zusammenhalt
Oberricklingen
Nord-Ost
(LHH)



3.2. HANDLUNGSFELDER

Den thematischen Rahmen für das Sanierungsverfahren bilden die allgemein gültigen thematischen Handlungsfelder (s. Schaubild 001). Sie stellen das breite Spektrum der Stadtentwicklungsbereiche dar und sollen sicherstellen, dass der integrierte Entwicklungsansatz auf alle relevanten Tätigkeitsfelder angewendet wird.

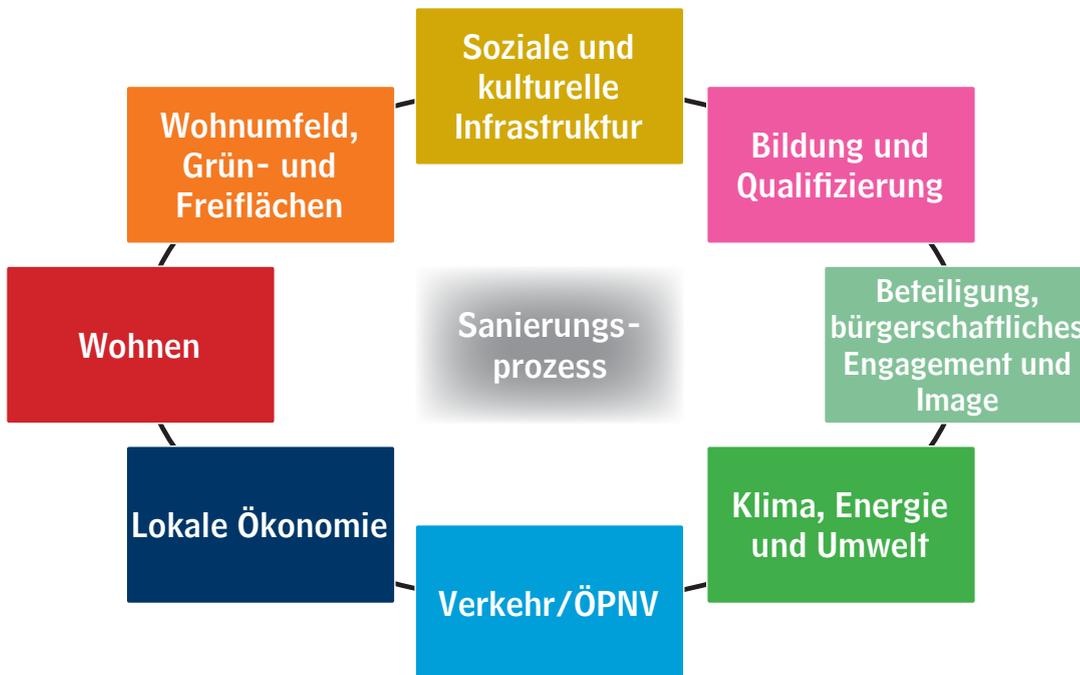


Abbildung 001:
Schaubild
Handlungsfelder
(LHH)

3.3. SANIERUNGSZIELE

Die nachfolgend aufgeführten Sanierungsziele basieren auf den Zielen des Programms Sozialer Zusammenhalt, der Vorbereitenden Untersuchung (VU) von 2016, den derzeit bekannten aktuellen Erfordernissen sowie der im Quartier durchgeführten Beteiligungsveranstaltungen.

Bestandteil aller Sanierungsziele und der daraus abgeleiteten Handlungsansätze und Projekte sind die Zielsetzungen des Programms Sozialer Zusammenhalt, die städtischen Richtlinien, das Konzept des „Gender Mainstreaming“, die von der Stadt Hannover beschlossenen Klimaschutzzielsetzungen sowie die Schaffung von Barrierefreiheit und die Förderung der Inklusion und Integration von Bevölkerungsgruppen.

- Herstellung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse
Energetische Sanierung, Modernisierung und Weiterentwicklung des Wohnungsbestands unter Berücksichtigung der Belange der vorhandenen Wohnbevölkerung sowie die Vermeidung von sozialen Verdrängungseffekten, u.a. mithilfe der Sicherung tragbarer Mieten.

- Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume
Verbesserung der Gestaltung und Aufenthaltsqualität öffentlicher und nichtöffentlicher Freiflächen unter Berücksichtigung der sozialen Aneignung von Freiflächen durch die Bewohnerschaft.
- Erhalt und Weiterentwicklung des städtebaulichen Charakters
Städtebauliche Entwicklung des Quartiers unter Orientierung am Erhalt des städtebaulichen Maßstabs sowie am Schutz prägender Gebäudeensembles hinsichtlich Raumgrößen und -kanten, Kubaturen und der baulichen Gestaltung.
- Schaffung bedarfsgerechter öffentlicher Verkehrsräume
An den Bedarfen aller Verkehrsarten orientierte Gestaltung der bestehenden Verkehrsräume unter Berücksichtigung einer geeigneten Verkehrsführung, der übergeordneten Verkehrsbeziehungen sowie der Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen.
- Stärkung der lokalen Ökonomie und Versorgung
Weiterentwicklung des lokalen Gewerbes durch die Förderung zukunftsfähiger Betriebsgrößen und -strukturen bei gleichzeitiger Vermeidung von Nutzungen mit negativen Folgewirkungen (Nutzungskonflikte, optische Beeinträchtigungen, Jugendgefährdung), Beratung und Unterstützung der Gewerbetreibenden sowie die Stärkung des Versorgungs- und Gesundheitsangebots.
- Umwelt- und Klimaschutz
Förderung von Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz bzw. zur Klimaanpassung, zum Umweltbewusstsein sowie zur Umweltgerechtigkeit.
- Barrierefreie Gestaltung
Einbeziehung und Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen im Sinne von Inklusion, barrierefreier Gestaltung von Wohnungen, Wohnumfeld und öffentlichem Raum, barrierefreiem ÖPNV sowie Teilhabemöglichkeiten für alle Angebote im Quartier.
- Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen
Schaffung zielgruppenorientierter Angebote zur Unterstützung aller Menschen in belasteten und/oder benachteiligten Lebenslagen im Quartier zur Verbesserung ihrer Teilhabechancen sowie Motivation zur Eigeninitiative/Eigenverantwortlichkeit - „Hilfe zur Selbsthilfe“.
- Aufbau eines Maßnahmenpakets im Bereich Prävention
Stärkung der Präventionsarbeit mit gefährdeten Personengruppen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, in den Bereichen Gewalt, Sucht, Gesundheit, Sauberkeit, Arbeitslosigkeit und Einkommensarmut, zum Schutz vor Benachteiligungen und Belastungen.

- Aufbau eines Bildungs- und Qualifizierungsnetzwerks
Fokussierung auf Bildung als Schlüssel zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe durch Stärkung und Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und informeller Bildungsorte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, insbesondere Menschen mit Migrationsgeschichte, ohne Erwerbstätigkeit und Alleinerziehende. Verbesserung der Zugänge zu Bildung und zur nachhaltigen Integration in Beschäftigung sowie Förderung von Maßnahmen zum Demokratieverständnis und zur politischen Bildung.
- Stärkung bestehender und Aufbau neuer sozialer Netze
Förderung von Begegnungs- und Teilhabemöglichkeiten für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen in ihrer Vielfalt zur Stärkung von Nachbarschaften und des sozialen Zusammenhalts sowie zur Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf.
- Etablierung einer Beteiligungskultur
Ausbau bestehender und Schaffung neuer dauerhafter Kontakt- und Beteiligungsangebote für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen in ihrer Vielfalt zur gleichberechtigten Teilhabe sowie Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.
- Herausbildung eines positiven Images
Stärkung der Identifikation der Bewohnerschaft mit dem Quartier sowie die Herausbildung eines positiven Quartiersimages nach außen in Begleitung eines Marketing- und Branding-Prozesses.

3.4. HANDLUNGSANSÄTZE

Für die acht Handlungsfelder des Programms Sozialer Zusammenhalt wurden für das Sanierungsgebiet Oberricklingen Nord-Ost verschiedene Sanierungsziele erarbeitet. Hieraus sind Handlungsansätze zu entwickeln, die die Sanierungsziele für die einzelnen Themenbereiche konkretisieren. Aus den Handlungsansätzen erfolgt wiederum die Ableitung von Projekten und Maßnahmen. Im Rahmen der Beteiligung zur Erarbeitung der Sanierungsziele im letzten Quartal des Jahres 2019 wurden zahlreiche Anregungen, Ideen und konkrete Vorschläge für die Ebene der Handlungsansätze eingebracht. Auch aus der Sanierungskommission kamen hierzu wertvolle Beiträge, die in den unten aufgeführten Handlungsansätzen berücksichtigt wurden.

Alle Handlungsansätze orientieren sich an den Grundsätzen einer integrativen/inklusiven Stadtteilentwicklung, den Aspekten der Barrierefreiheit sowie des Klimaschutzes bzw. der Klimaanpassung. Sie werden ebenso wie die Sanierungsziele regelmäßig auf ihre Aktualität hin geprüft und bei Bedarf an die aktuellen Entwicklungen im Sanierungsprozess angepasst.

Handlungsfeld Wohnen

- Erarbeitung und Umsetzung eines Entwicklungskonzepts für das Wohnquartier
- Energetische Modernisierung des Gebäudebestands im Geschosswohnungsbau unter sozialverträglichen Rahmenbedingungen
- Modernisierung des Gebäudebestands unter dem Gesichtspunkt Barrierefreiheit
- Aufwertung von Eingangs- und Durchgangssituationen im Geschosswohnungsbau inkl. Barrierefreiheit
- Förderung eines breiten Wohnungsangebots inkl. barrierefreier, alters- und rollstuhlgerechter Wohnformen auf der Grundlage der vorhandenen und zukünftigen Bedarfe
- Unterstützung von verträglicher ergänzender Neubebauung
- Erhaltung und Weiterentwicklung des Quartiers als Wohnstandort mit gemischter Wohnungs- und Bewohner*innenstruktur

Handlungsfeld Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

- Gestalterische und funktionale Aufwertung von öffentlichen und halböffentlichen Grün- und Freiflächen sowie Straßen- und Platzräumen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, auch unter dem Gesichtspunkt Barrierefreiheit
- (Neu-)Schaffung multifunktionaler und barrierefreier Flächen zur Vereinbarung unterschiedlicher Anforderungen, insbesondere stadträumliche, gesellschaftliche und umweltbezogene Belange
- Förderung der Aneignung des direkten Wohnumfeldes durch die Bewohnerschaft
- Schaffung von barrierefreien Treffpunkten für unterschiedliche Nutzer*innen-Gruppen, insbesondere Jugendliche und Senior*innen
- Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum
- Erhöhung und Weiterentwicklung des Straßenbaumbestandes
- Verbesserung der Anbindung an angrenzende Grün- und Landschaftsräume
- Schaffung von naturnahen Grünflächen (Wildblumenwiesen), auch in Verbindung mit Verkehrsgrün als Trittsteinbiotope

Handlungsfeld Verkehr/ÖPNV

- Verkehrssicherheit und Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmenden
- Anpassung verkehrsreicher Straßen innerhalb des Quartiers an die Bedarfe von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen
- Reduzierung der negativen Wirkungen von stark belasteten Verkehrsachsen auf das Quartier (Gefahrenpotenziale, Lärm, Trennwirkung)
- Barrierefreier Aus- und Umbau von Straßenräumen sowie Schaffung sicherer und komfortabler Querungsstellen an wichtigen Knotenpunkten
- Verbesserung der Radverkehrsverbindungen innerhalb des Quartiers und zu den umliegenden Stadtteilen
- Aufwertung der Quartierseingangssituationen

Handlungsfeld Lokale Ökonomie

- Beratung und Begleitung der ansässigen Gewerbetreibenden und Betriebe hinsichtlich der eigenen Standortentwicklung und -sicherung
- Unterstützung der Ansiedlung von stadtteilstärkenden Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben
- Sicherung und Stärkung der Nahversorgung an zukunftsfähigen Standorten im Quartier
- Aufbau und Förderung der Netzwerkarbeit zwischen den ansässigen gewerblichen Akteur*innen
- Aufbau eines Standortmarketings für das Quartier und ggf. den gesamten Stadtteil
- Verschlechterungsprozessen („Trading-Down-Effekt“) und der Entstehung von Leerständen im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten entgegenwirken
- Aufstellung einer integrierten Planung für den Bereich Butjerbrunnenplatz-Wallensteinstraße-Göttinger Chaussee zur
 - Definition von Entwicklungsszenarien für die Nahversorgungsstandorte
 - Sicherung der vorhandenen sowie Schaffung neuer städtebaulicher Qualitäten
 - funktionalen Aufwertung unter Berücksichtigung aller stadträumlichen Belange inkl. Barrierefreiheit

Handlungsfeld Klima, Energie und Umwelt

- Förderung von energetischer Sanierung des Gebäudebestands und des Einsatzes erneuerbarer Energien
- Förderung von Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz bzw. zur Klimaanpassung
- Berücksichtigung umweltbezogener Belange bei Bauvorhaben (insbesondere Entsiegelung, Niederschlagswassermanagement, Durchlüftung, Verschattung, Artenschutz)
- Sicherstellung von gesundem Wohnen, Spielen und Arbeiten auf sauberen Böden
- Schaffung von barrierefreien Grün- und Freiräumen für verschiedene Ansprüche
- Maßnahmen im Bereich Verkehr zur Verbesserung der Luftqualität und zur Verringerung von Lärmimmissionen
- Berücksichtigung des Umwelt- und Klimaschutzes in Handlungsfeldern Bildung und Inklusion

Handlungsfeld Soziale und kulturelle Infrastruktur

- Förderung der Nachbarschaft, der Begegnung und Verständigung innerhalb der Bewohnerschaft und nach außen durch die Schaffung von neuen Begegnungsorten und immateriellen Angeboten
- Ausbau der Teilhabemöglichkeiten an der Quartiersentwicklung für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts

- Verstärkung der Zusammenarbeit mit den lokalen sozialen und kulturellen Einrichtungen durch gemeinsame Projektentwicklung und -umsetzung und damit Stärkung des vielfältigen interkulturellen und inklusiven Kulturangebots
- Bedarfsorientierte Unterstützung von Einzelpersonen und Personengruppen in belasteten und/oder benachteiligten Lebenslagen
- Ausbau und Verstetigung der Präventionsarbeit mit gefährdeten Personengruppen im Sinne einer Gesundheitsförderung
- Förderung der Eigeninitiative bzw. Eigenverantwortlichkeit im Sinne einer „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs

Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung

- Förderung eines verbesserten Zugangs zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für alle relevanten Personengruppen, insbesondere für Jugendliche, Frauen und Mädchen sowie Menschen mit Behinderung
- Ausbau von beruflichen Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Verbesserung des Übergangs von der Schule in das Berufsleben
- Schaffung außerschulischer und generationsübergreifender inklusiver Lernorte und -angebote
- Etablierung eines Bildungsnetzwerkes zwischen den lokalen und überörtlichen Einrichtungen
- Ausbau von Maßnahmen zur Sprachförderung, zum Demokratieverständnis und zur politischen Bildung

Handlungsfeld Beteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Image

- Ausbau der Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten der Bewohnerschaft an der Quartiersentwicklung
- Identifizierung, Qualifizierung und Einbeziehung von Menschen mit Vermittlungs- und Lotsenpotenzial bzw. Schlüsselpersonen im Quartier
- Verstärkte Einbindung bestehender Einrichtungen und Netzwerke sowie aktiver Einwohner*innen in die Quartiers- und Projektarbeit
- Sicherstellung eines vernetzten und abgestimmten Planens und Handelns aller lokalen Akteursgruppen
- Initiierung gemeinschaftsstiftender, generations- und kulturübergreifender, identitätsstiftender Projekte
- Weiterentwicklung und Verstetigung des bürgerschaftlichen Engagements über das Sanierungsverfahren hinaus durch die Förderung ehrenamtlicher Strukturen
- Aufbau eines eigenständigen Quartiers- bzw. Stadtteilimages inkl. Förderung eines medialen Auftritts.

3.5. ECKDATEN DER SANIERUNG UND TABELLE STRUKTURDATEN

Lage

Das Gebiet liegt im Stadtteil Oberricklingen im Stadtbezirk Ricklingen.

- Gebietsgröße: ca. 38,3 ha
- Bevölkerungszahl: 3.056 (31.12.2019)

Programmbeginn

Aufnahme in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ (seit 2020 „Sozialer Zusammenhalt“) durch das Land mit Förderbescheid vom 26.06.2017

Festlegung des Sanierungsgebietes

Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Oberricklingen Nord-Ost beschlossen am 29.11.2018 (Drucksache Nr. 1690/2018), bekannt gemacht und in Kraft getreten am 14.02.2019

Steuerung/Koordination

Federführung innerhalb der Stadtverwaltung beim Sachgebiet Stadterneuerung in Kooperation mit weiteren Dezernaten und Fachbereichen, insbesondere mit dem Dezernat für Soziales und Integration.

Zentrale Projekte der Sanierung (Stand 2020)

Starterprojekt Spielplatz Nenndorfer Platz

Akteur*innen/Einrichtungen vor Ort

- Familienzentrum Gronostraße – Träger Stadt Hannover.
- Kindertagesstätte Wirbelwind – Träger Wirbelwind e.V.
- Kindertagesstätte St. Lucia am Butjerbrunnenplatz – Träger Caritasverband.
- Kindertagesstätte Sausewind – Sausewind e.V.
- Jugendzentrum Auf dem Rohe mit Lückekindertreff – Träger Stadt Hannover.
- „Welcometreff“ in der Gronostraße.

Weitere Einrichtungen, die der Versorgung der Bewohner*innen in unterschiedlichen Lebenslagen dienen, liegen im Stadtbezirk Ricklingen und sind (teilweise) fußläufig oder mit ÖPNV zu erreichen, wie z.B.

- Kommunaler Seniorenservice der Stadt Hannover, Ricklinger Stadtweg.
- Kommunaler Sozialdienst der Stadt Hannover, Mühlenberger Markt.

- Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung der Stadt Hannover, Mühlenberg Markt.

Netzwerke

- Kinder- und Jugendnetzwerk
- Netzwerk für Senior*innen
- Sanierungskommission
- Stadtteilrunde
- Jugendhilfekonferenz

Sozialstrukturelles Kurzprofil vom 31.12.2020

		31.12.2016		Vorjahr (31.12.2019)		31.12.2020		LHH	ORiNo	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
		Achtung: bis 31.12.2017: baublockscharfe Abgrenzung des Sanierungsgebiets		Mikrobezirke BA 4103 und 4104		Mikrobezirke BA 4103 und 4104		LHH insg.	Entwicklung 2020 zum Vorjahr	
Alterstruktur	Einwohner*innen insg. *	3.082	100,0	3.056	100,0	3.013	100,0	100,0	-1,4	
	davon:									
	0 bis 17 Jahre	578	18,8	557	18,2	556	18,5	15,5	-0,2	
	18 bis 59 Jahre	1.942	63,0	1.925	63,0	1.860	61,7	60,1	-3,4	
	60 Jahre u.ä.	562	18,2	574	18,8	597	19,8	24,7	4,0	
Staatsangehörigkeit	Einwohner*innen insg. *	3.082	100,0	3.056	100,0	3.013	100,0	100,0	-1,4	
	davon:									
	Ausländer*innen	1.168	37,9	1.272	41,6	1.280	42,5	19,2	0,6	
	Deutsche	1.914	62,1	1.784	58,4	1.733	57,5	80,8	-2,9	
Migrationshintergrund	Bevölkerung mit Migrationshintergrund insg.	Neu-Definition ab 2020***				1.973	100,0	100,0	Kein Vorjahres- vergleich möglich	
	davon:									
	Deutsche mit Migrationshintergrund, (inkl. Eingebürgerte + Aussiedler*innen)					693	35,1	50,7		
	Ausländer*innen					1.280	64,9	49,3		
	mit Migrationshintergrund insg. (Anteil an Gesamtbevölkerung)	1.973	65,5	38,8						
Haushaltsstruktur	Haushalte insgesamt, darunter	1.799	100,0	1.752	100,0	1.722	100,0	100,0	-1,7	
	Einpersonenhaushalte	1.123	62,4	1.069	61,0	1.048	60,9	54,3	-2,0	
	Familienhaushalte (mit Minderjährigen im Haushalt), darunter:	302	16,8	297	17,0	291	16,9	16,8	-2,0	
	mit 3 u.m. Kindern	70	23,2	60	20,2	70	24,1	13,0	16,7	
	Allein- + Getrennterziehende	121	40,1	100	33,7	100	34,4	25,0	0,0	
Sozialstruktur	Personen	Arbeitslose insg. (Anteil an 18-64-Jährigen)	331	15,9	299	14,3	383	18,7	7,9	28,1
		Transferleistungsempfänger*innen insg. (Anteil Personen in Armut) **, darunter:	1.330	43,2	1.247	40,8	1.288	42,7	15,3	3,3
		0 bis 17 Jahre (Anteil an 0-17-Jährigen)	370	64,0	342	61,4	356	64,0	26,7	4,1
	60 Jahre und älter (Anteil an 60+-Jährigen)	176	31,3	198	34,5	207	34,7	10,3	4,5	
	Bedarfsgemeinschaften von TLE	Bedarfsgemeinschaften (BG) insg., darunter:	764	42,5	690	39,4	722	41,9	16,5	4,6
		Single-BG (Anteil an Einpersonenhaushalten)	458	40,8	399	37,3	424	40,5	18,7	6,3
		Familien- BG insg. (Anteil an Familien insg.)	187	61,9	171	57,6	179	61,5	23,5	4,7
Allein- + Getrennterziehenden-BG (Anteil an Alleinerz. insg.)		88	72,7	79	79,0	79	79,0	45,7	0,0	

* am Ort der Hauptwohnung

** Beziehende von Leistungen nach dem SGB II, SGB XII oder AsylBLG

*** zur Neudefinition siehe LHH (2020): Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Hannover. Hintergrund und Neudefinition. Reihe Statistische Berichte. Download unter: www.statistik-hannover.de (siehe „Weitere Veröffentlichungen“)

Arbeitslose insg.: Stichtag ist hier abweichend der 31.12.2017

Quellen: Landeshauptstadt Hannover: Statistikstelle und Statistiken der Bundesagentur für Arbeit

3.6. FINANZIERUNG

Städtebauförderungsmittel:

Bis Ende 2021 insgesamt bewilligt 2.844.450 € von geschätzten 12,7 Mio. € (bislang anerkannter Kostenrahmen), 1/3 Bund, 1/3 Land und 1/3 Stadt.

Bewilligt im Jahr 2021: 942.000 € (einschließlich städt. Mittel), 628.000 € ohne städt. Mittel.

Mittel Sozialer Zusammenhalt in Dezernat III - Soziales und Integration:

Die Landeshauptstadt Hannover fördert soziale Projekte und Maßnahmen in Sozialer Zusammenhalt-Gebieten auch mit kommunalen Mitteln. Pro Gebiet standen hierfür bisher ca. 80.000 € zur Verfügung. Für Oberricklingen Nord-Ost wurden keine zusätzlichen Mittel in den Haushalt 2021 eingestellt, so dass für kleinere Projekte Mittel in Höhe von 40.000 € aus anderen Gebieten herangezogen wurden.

Quartiersfonds der Stadt Hannover:

Mittelansatz seit 2019 jährlich 25.000 €. Mit Verabschiedung der Quartiersfondsrichtlinie durch den Rat erfolgte die Anerkennung der Quartiersfondsmittel als „Sammeltopf“ (Ausgabeermächtigung). Sie unterliegen damit nicht mehr der Freigabe durch den Kämmerer und den damit ggf. verbundenen Kürzungen, sondern stehen in voller Höhe des Haushaltsansatzes zur Verfügung.

Die Reduzierung des Haushaltsansatzes im Doppelhaushalt 2021/22 von ursprünglich 25.000,00 € auf 22.500,00 € ist der Haushaltskonsolidierung wegen Corona geschuldet.

Nr.	Projektname	Antragstellung durch	beantragte Summe	bewilligt
1	Stelzenprojekt	PUS II	2.100,00 €	2.100,00 €
2	Deutschkurs für Migrant*innen II (ehemals 3/20)	MSV e.V.	1.675,00 €	1.675,00 €
3	Mobile Kultur in Ricklingen	Musikcorps Ricklingen e.V.	200,00 €	200,00 €
4	Abschluss Ferien Schwimmpjekt	Fokus e.V.	1.200,00 €	1.200,00 €
	Summe gesamt 2021		5.175,00 €	5.175,00 €

Sanierungszeitung Oberricklingen Nord-Ost:

Ausgabe 04 ist im Mai 2021 erschienen. Ausgabe 05 ist im Oktober 2021 erschienen. Die Vergabe an ein Redaktionsbüro läuft bis zum 31.12.2022. Eine erneute Vergabe ist bis Ende der Laufzeit des Sanierungsgebiets Oberricklingen Nord-Ost (2027) geplant. Fördermittel 2021: 7630,47€

Die Sanierungszeitungen, auch zu anderen Fördergebieten befinden sich unter:

<https://www.hannover.de/suche?cx=hannover&SearchText=sanierungszeitung>



Mittleinsatz 2021:

Die Höhe der in 2021 ausgezahlten investiven Mittel (ohne QF) beläuft sich auf 231.268,45 €.

Weitere Mittel: KfW-Mittel:

Von Juni 2017 bis 2020 sind für das Sanierungsmanagement 120.421,50 € für Energieberatung eingesetzt worden.

65 % KfW, 35 % Stadt

Zusätzlich flossen Drittmittel von Stiftungen, Sponsor*innen, etc., die nicht über den städtischen Haushalt abgewickelt werden sowie Eigenmittel von Projektträger*innen bzw. Eigentümer*innen.

3.7. REGISTER PROJEKTE UND MASSNAHMEN

Die für Oberricklingen Nord-Ost aufgestellten Sanierungsziele haben Auswirkungen sowohl auf die baulichen und infrastrukturellen Bedarfe als auch die sozialen Bereiche.

Viele Aktivitäten und Veranstaltungen konnten 2021 aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Im Jahr 2021 wurden folgende Projekte bearbeitet:

- Spielplatz Nenndorfer Platz
- Freiraum Dormannstraße

- Butjerbrunnenplatz/Wallensteinstraße
- Energetische Sanierung, Beratung von Wohnungseigentumsgemeinschaften und Wohnungsgesellschaften
- Sanierungszeitung
- Stärkung der sozialen Infrastruktur
- Einsatz der Quartierfondsmittel
- Sitzgelegenheiten an der Peter-Ustinov-Schule II
- Palettengärten an der Peter-Ustinov-Schule II
- Bildungswegberatung
- Städtebauliche Entwicklungsplanung (StEP)
- Gewerbeberatung und -sozialplanung
- Wohnstrategie für Oberricklingen Nord-Ost
- Bezug eines Quartiersbüros im Stadtteilzentrum Ricklingen (22.03.2021)

3.8. DRUCKSACHEN BIS ENDE 2021

Art	Nummer	Titel	Beschlussfassung
BDS	1690/2018	Sanierungssatzung	29.11.18 Rat 14.02.19 Amtsblatt
BDS	2167/2018	Veränderungssperre 107 (Göttinger Chaussee-Friedländer Weg)	29.11.2018 Rat
BDS	0403/2019	Änderung Geschäftsordnung des Rates	28.03.2019 Rat
BDS	1051/2019	Verfahrensordnung Sanierungskommission	27.06.2019 Rat
BDS	1339/2019	Zusammensetzung Sanierungskommission	23.05.2019 Rat
IDS	1851/2019	IEK 2018	-----
BDS	1866/2019	Bebauungs-Plan 1751 - Satzungsbeschluss	29.08.2019 Rat
IDS	1622/2020	IEK 2019	-----
BDS	1841/2020	Erneuerung Spielplatz Nenndorfer Platz	22.10.2020
IDS	1706/2021	IEK 2020	-----
BDS	2773/2021	Aufhebung der Richtlinie der LHH zur Förderung von Mod.- und Inst. Maßnahmen mit StBF-Mitteln	ausstehend

3.9. MASSNAHMENPLAN



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER

FACHBEREICH PLANEN UND STADTENTWICKLUNG
SACHGEBIET STADTERNEUERUNG

Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 168-44485
Telefax: +49 (0) 511 168-31711
61.41@hannover-stadt.de

Redaktion:
Heinrich Marcus Prüß Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Texte:
Annette Dieckmann-Bartels (50.51.3)
André Hillebrand Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
Dr. Silke Mardorf Dezernat III – Soziales und Integration
Regina Paschek Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
Helmut Rother Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
Birgit Teschner Bereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziale Stadtentwicklung (50.5)
Markus Westhoff-Hofediener Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Fotos und Plandarstellungen:
Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)
Fachbereich Geoinformation (61.2)
und andere

Gestaltung:
Mareike Engel Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Stand: März 2022